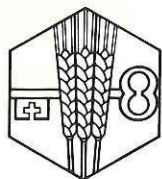


Wegweiser Subingen 89–93



RAIFFEISEN

Ihre Bank für
Ihre Bankgeschäfte

- Geschäftszweige**
- Entgegennahme von Geldern auf Sparhefte, Jugend-, Alters- und Bausparhefte, Depositenhefte, Kassenobligationen, Kontokorrent-Rechnungen, Lohnkonten, Festgeldanlagen, Vorsorge-sparen 3. Säule
 - Gewährung von Hypotheken, Baukrediten, Gewerbekrediten, Darlehen und Krediten aller Art
 - Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
 - An- und Verkauf fremder Noten, Ausstellung von Reisechecks, Eurochecks, usw., Abgabe von Bancomat-Karten
 - Inkasso von Coupons und fälligen Titeln
 - Übernahme von Bankgarantien und -bürgschaften
 - Vermietung von Tresorfächern
 - Ausführung von Zahlungsaufträgen im In- und Ausland
 - Bancomat
 - Nachttresor

Schalterstunden	Montag bis Freitag	08.30 Uhr bis 11.45 Uhr 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
	Samstag	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Raiffeisenbank Subingen
Bahnhofstrasse 9
Telefon 44 24 57

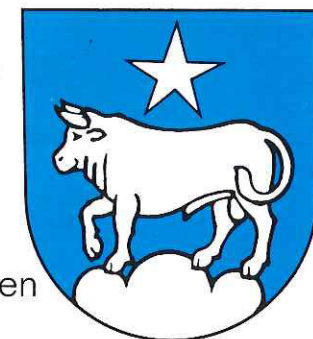
Wegweiser von SUBINGEN

4553 Subingen
Kanton Solothurn
446 m ü.M.

2269 Einwohner
davon
213 Ausländer
925 Haushaltungen

(Stand 30. Juni 1990)

Behördenverzeichnis
Amtsperiode 1989–1993



Diese Broschüre überreicht Ihnen die
Einwohnergemeinde Subingen

Inhalt

Vorwort	3
Wissenswertes für jedermann	5, 7, 9
Recycling	11
Abfallbeseitigung	12, 13
Die Bürgergemeinde Subingen	16
Wichtige Adressen:	
Bürgergemeinde	
Beamte, Bürgerrat, Kommissionen ...	55
Adressen der Einwohnergemeinde ..	57, 59
Behörden Einwohnergemeinde	
Gemeinderat	61
Gemeindebeamte und Funktionäre ..	63
Gemeindeverwaltung	65
Einwohnergemeinde	
Kommissionen	67, 69, 71
Gemeindedelegierte	73
Reformierte Kirchengemeinde	75
Römisch-katholische Kirchengemeinde ...	77
Schulen	
Lehrer, Schulkommission	79
Zweckverband Kreisschulen	
äusseres Wasseramt	
Kreisschulkommission,	
Delegierte der Gemeinde Subingen,	
Schulvorsteher	81
Geschäftsadressen	83-89
Ladenschluss in Subingen	91
Dorfvereine	
Präsidenten	93, 95

Impressum:

Redaktion:

Rolf Sauser, Ammann
Ulrich Ingold, Gemeindeverwalter
Felix Luterbacher

Fotos:

Ueli Siegenthaler, Subingen

Druck:

Habegger AG Druck und Verlag
Derendingen

Beilage:

Strassenplan von Subingen
(gezeichnet von Alfred Meier,
Architekt HTL, Subingen)
Stand 30. Juni 1990

Vorwort

Zum erstenmal ist es mir vergönnt, in den neuen Räumlichkeiten des Dorfzentrums, das wir im Mai 1989 zusammen mit der Dorfbevölkerung und vielen Gästen einweihen durften, dieses Vorwort zu schreiben. Heute dürfen wir mit grosser Genugtuung feststellen, dass das gefällige Gebäude seine Feuer- taufe bestanden hat.

Bereits zum fünftenmal seit 1973 geben wir nach Neuwahlen den «Wegweiser» heraus. Dieser enthält nicht nur Wissenswertes für jedermann, Behördenverzeichnis, Geschäftsadressen usw., sondern wir stellen auch immer wichtige Zweige unserer Dorfgemeinschaft vor. Diesmal ist es die Bürgerge- meinde. Wie wir alle wissen, hat jeder Einwoh- ner schweizerischer Abstammung auch noch einen Bürgerort oder auch Hei- matgemeinde genannt. Somit ist auch unsere Bürgergemeinde für die Er- teilung von Bürgerrechten zuständig. Aber nicht nur das. Sie hat eine ganze Menge anderer Aufgaben. Wie gross und wichtig dieselben sind, versuchen wir in dieser Ausgabe unserer Dorfbevölkerung näher zu bringen. Ich darf mit Genugtuung festhalten, dass das Verhältnis Bürgergemeinde/Einwohnerge- meinde ausgezeichnet funktioniert, nicht zuletzt auch dank den beiderseits amtierenden Behördemitgliedern. Die Bürgergemeinde wurde seinerzeit von der Einwohnergemeinde von der Steuerpflicht befreit. Hingegen verpflichtete sich die Bürgergemeinde, gewisse öffentliche Aufgaben zu übernehmen. Seit- her hat sich die Bürgergemeinde schon öfters als «Sponsor» hervorgetan. So- gar beim Bau des Dorfzentrums und jetzt beim Bau der Mehrzweckhalle konn- ten gegenseitige Interessen verknüpft werden.

Der Bürgergemeinde, vor allem den Verfassern der einzelnen Beiträge, danke ich ganz besonders und empfehle unserer Bevölkerung diese aufschlussreiche Lektüre bestens.

Den Inserenten möchte ich wieder einmal mehr danken. Sie leisten mit den In- sertionskosten einen schönen Beitrag an unsere Auslagen für die Erstellung dieser Broschüre. Unser Gewerbe verdient auch Ihr Vertrauen!

Den Herren Luterbacher Felix, Ingold Ueli und Siegenthaler Ueli (Fotograf) danke ich für die tatkräftige Mitarbeit.

Und nun liegt es an Ihnen, liebe Einwohnerin, lieber Einwohner, von dieser ausserordentlichen Dienstleistung unserer Gemeinde regen Gebrauch zu ma- chen.

Der Ammann: Rolf Sauser



Die Quelle für natürliche Heilmittel



**drogerie
peter leu**

Heilpflanzenpräparate

- ☆ Dr. A Vogel Produkte
- ☆ Phytomed Frischpflanzenprodukte
- ☆ Biostrath Heilmittelserie
- ☆ Demonatura Naturheilmittel
- ☆ Produkte von Zeller Romanshorn

Heilmittel anthroposophischer Richtung

- ☆ Weleda Naturheilmittel

Homöopathische Heilmittel

- ☆ Omida Arzneimittel
- ☆ Nelson Classic Serie
- ☆ Similasan Produkte
- ☆ Multiplex Homöopathische Arzneien
- ☆ Bioforce A. Vogel Präparate
- ☆ Newera Homöopath. Gewebesalze
- ☆ Schüssler Gewebesalze
- ☆ Bach Blütenessenzen

**Die Drogerie —
Ihre Gesundheits-Beratungsstelle!**

Wissenswertes für jedermann

Zuzug

Innert 14 Tagen melden Sie sich bei der Einwohnerkontrolle, Gemeindeverwaltung, Bahnhofstrasse 9, und deponieren Ihre Schriften. Die militärischen Meldepflichtigen haben sich zudem innert 8 Tagen beim Sektionschef Eugen Steffen, Fadackerweg 7, anzumelden und ihr Dienstbüchlein abzugeben. Zivilschutzpflichtige haben sich bei der Zivilschutzstelle (Gemeindeverwaltung) anzumelden.

Wegzug

Vor dem Wegzug müssen Sie sich bei der Einwohnerkontrolle abmelden. Die Meldepflichtigen melden sich beim Sektionschef mit dem Dienstbüchlein ab. Zivilschutzpflichtige melden sich ausserdem bei der Zivilschutzstelle auf der Gemeindeverwaltung ab.

Wohnungs- und Berufswechsel

Der Einwohnerkontrolle ist sofort Mitteilung zu machen. Die Meldepflichtigen haben alle Änderungen beim Sektionschef und bei der Zivilschutzstelle ins Dienst-, bzw. Zivilschutzbüchlein eintragen zu lassen.

Eheschliessung

Das Eheversprechen ist spätestens 4 Wochen vor dem Eheabschluss auf dem Zivilstandsamt am Wohnsitz des Bräutigams abzugeben. (Für Ausländer sind längere Fristen nötig.) Das

Zivilstandsamt (Hans Fasel, Derendingenstrasse 18) gibt über die beizubringenden Dokumente Auskunft. Die Ziviltrauung ist mit dem Zivilstandsbeamten rechtzeitig zu vereinbaren. Diese hat während der ordentlichen Bürozeit und vor zwei mündigen Zeugen im Traulokal, Bahnhofstrasse 9, zu erfolgen.

Geburt

Bei Geburten in der Gemeinde ist unverzüglich das Zivilstandsamt zu benachrichtigen. Das Familienbüchlein ist mitzubringen. Bei Geburten in Spitälern und Kliniken ausserhalb der Gemeinde befasst sich die Spitalverwaltung mit der entsprechenden Meldung.

Todesfälle

Jeder Todesfall in der Gemeinde ist unverzüglich dem Zivilstandsbeamten zu melden, unter Mitnahme der ärztlichen Todesbescheinigung und des Familienbüchleins. Bestattungsgeschäft und Sarglieferung der Gemeinde: Markus Bachmann, Bahnhofstrasse 17, Telefon 44 16 82. Über die Entschädigung für Sarg, Leichentransport und Grabstein orientiert der Präsident der Friedhofkommission, Hans Wiederkehr, Rufelstrasse 5, Telefon 44 25 42.

Schulen

Die Einschreibung der Schüler bei Schulbeginn wird jeweils im Amtsanzei-

ger publiziert. Neuzugezogene wollen sich wegen der Einteilung ihrer schulpflichtigen Kinder an den Schulpräsidenten, Peter Meier, Fliederweg 6, Telefon 44 15 11, wenden.

Feuerwehrdienst

Jeder männliche Einwohner ist mit dem Jahre, in dem das 21. Altersjahr vollendet wird, feuerwehrpflichtig. Die Feuerwehrdienstpflicht endet mit dem 42. Altersjahr.

Die Feuerwehropflicht wird erfüllt:

- a) durch persönliche Leistung von Feuerwehrdienst oder
- b) durch Bezahlung einer jährlichen Feuerwehr-Ersatzsteuer.

Die Aufgebote erfolgen durch Publikation im Amtsanzeiger.

Öffentliche Verkehrsmittel

SBB-Linie Solothurn—Herzogenbuchsee, Station Subingen, Telefon 44 16 36. Schwellenhöhe Bahnstation Subingen: 446,01 m ü.M.

Busbetrieb Solothurn und Umgebung: Linie 5 Solothurn—Aeschi, Betriebsleitung BSU: Zuchwilerstrasse 41, 4500 Solothurn, Telefon 22 37 22. Die Namenabonnemente können in Subingen am Kiosk Kreuzplatz bezogen werden, Teilstreckenabonnemente sind im Autobus erhältlich.

Seit dreissig Jahren den Subingern elektrisch verbunden: die Rohn-Gruppe – das Generalunter- nehmen für Strom.

Rohn finden Sie in
4553 Subingen/SO,
Telefon 065/44 18 22.



Wir machen alles in Strom:
Planung, Zuleitung, Installation.

Wissenswertes für jedermann

Post

Post Subingen, Bahnhof-
strasse 9, Telefon 44 14 71.
Posthalter: Thomas Moser.

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 07.30–12.00 Uhr,
und 15.00–18.00 Uhr;
Sa 07.30–11.00 Uhr.
Postzustellung täglich ein-
mal.

Postdienste

Postcheckamt Solothurn,
Telefon 21 41 41.
Kreistelefondirektion Biel,
Telefon 113.
Telegrammaufgabe telefo-
nisch, Telefon 110.

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde

Anzeiger für die Bezirke
Bucheggberg-Wasseramt.
Gratzustellung jeden Mitt-
woch an alle Haushaltungen.
Inserate an Frau Ros-
marie Burkhard, Läng-
acker 5, bis Montag um
10.00 Uhr.

Hallenschwimmbad

Im neuen Schulhaus befin-
det sich ein Lehrschwimm-
becken (8x16 m), das der
Bevölkerung zur Verfügung
steht.

Öffnungszeiten:

Mo 19.45–20.15 Uhr
«Seniorenabend» (ab 50)

Mo 20.15–21.30 Uhr
Erwachsene

Di 20.00–21.30 Uhr
Erwachsene (Schüler in
Begleitung bis 21.00 Uhr)

Mi 13.30–16.00 Uhr
Schüler

Do 20.00–21.30 Uhr

Erwachsene (Schüler in
Begleitung bis 21.00 Uhr)

Fr 20.00–21.30 Uhr
Erwachsene

Sa 14.00–16.00 Uhr

Erwachsene und Kinder

Jahresabonnement auf der
Gemeindeverwaltung be-
ziehen.

Gesamthärte des Trinkwassers in Subingen

franz.-H° 30–32

Hauspflegeverein

Über die Möglichkeiten
der Hauspflege orientiert
Präsident Hans Wiederkehr,
Rufelstr. 5, Telefon 44 25 42.
Jahresbeitrag Fr. 20. —.

Samariterposten des Samaritervereins

Dora Kumpli
Höhenweg 20

Helen Eggenschwiler-Jäggi,
Erlenweg 5

Margret Sauser,
Obere Neumattstr. 10

Therese Steinemann-Mollet,
Derendingenstr. 16.

Krankensmobilen- magazin

Betreut durch den Samari-
terverein Subingen.

Frau Regina Ludäscher,
Luzerstrasse 53,
Telefon 44 19 83.

Mütterberatungsdienst

jeweils erster und dritter
Mittwoch im Monat, im Ver-
waltungsgebäude, Bahn-
hofstrasse 9, 2. Stock,
(Praxis Dr. med. U. Wirz)
von 14.00–16.00 Uhr.

Toxikologisches Institut Zürich

erteilt Verhaltensmassregeln
in Vergiftungsfällen.
Telefon 01 251 66 66.

Besuchsstunden Bürgerspital Solothurn

Telefon 21 31 21
Allgemeine Abteilung:
täglich 13.30–14.45 Uhr
und 18.45–19.45 Uhr

Privatabteilung:
täglich 10.00–12.00 Uhr
und 13.30–19.45 Uhr.

Fahrräder

Die Abgabe der Velo-
Vignetten erfolgt durch das
Postamt Subingen.

Motorfahrzeuge

Wenn Besitzer von Autos
und Motorrädern aus
einem anderen Kanton zu-
ziehen, haben sie die Num-
mernschilder unter Vorwei-
sung des Führerausweises
und eventuell einer neuen
Foto auf der Motorfahr-
zeugkontrolle Solothurn,
4512 Bellach,
Telefon 37 11 11, innert 14
Tagen zu melden.

Heimatemuseum Wasseramt, Turm in Halten

Öffnungszeiten:
1. Mai–30. September,
an Sonntagen 14.00–
17.00 Uhr.
Spezielle Besichtigung auf
Anfrage, Telefon 44 19 63.

Städtebundtheater Solothurn

Vorverkauf:
Telefon 22 14 22.

Qualität aus Holz
BALMER
Fenster · Küchen · Innenausbau
Subingen

Telefon 065 44 12 30
Telefax 065 44 22 23

Wissenswertes für jedermann

Museen:

Kunstmuseum

Werkhofstrasse 30. Altmeistersammlung, Schweizer Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, Franzosen von Degas bis Léger. Arts Primitifs, Graphisches Kabinett. Di-So 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr. Do 10.00-12.00 Uhr und 14.00-21.00 Uhr.

Montag geschlossen. Gruppen und Schulen auch vormittags, nach Voranmeldung. Telefon 065 22 23 07.

Naturmuseum

Klosterplatz 2. Unsere Umwelt — lebendig gestaltet. Di-Sa 14.00-17.00 Uhr.

So 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr.

Do 14.00-21.00 Uhr.

Montag geschlossen.

Gruppen und Schulen auch vormittags, nach Voranmeldung. Telefon 065 22 70 21.

Museum Blumenstein

Blumensteinweg 12. Wohnkultur des Patriziats. Ur- und Frühgeschichte. Spieldosen und Musikautomaten. Matten.

Di-Sa 14.00-17.00 Uhr.

So 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr.

Montag geschlossen.

Gruppen und Schulen auch vormittags, nach Voranmeldung. Telefon 065 22 54 70.

Altes Zeughaus

Zeughausplatz 1.

Eines der bedeutendsten Zeughausmuseen Europas. Di-Sa 10.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr.

1. November-1. März nur 14.00-17.00 Uhr.

Montag geschlossen.

Telefon 065 23 35 28.

ibc

filip ciuha

dipl. ing. sia

sportplatzweg 2

4553 subingen

telefon 065 44 12 56

Alfred Schaffter 4553 Subingen, Luzernstrasse 16
Telefon 065 44 20 16

Ballon- Service

- Geburtstagsballons
 - Kinderballons
 - Anbändelungsballons
 - Liebeserklärungsballons
 - Hochzeitsballons
 - Geburtsanzeigeballons
 - Air-Walker
 - Werbeballons

Helium: Mietgeräte, Abfüllstutzen für Helium. Diverse Abfüllautomaten für Luft und Helium.

Ballon-Dienstleistungs-Service: Auf Wunsch kommen wir zu Ihrem Anlass/Fest/Hochzeit/Geschäftseröffnung/Jubiläum und realisieren Ihre Ballonwünsche: Zum Beispiel Ballons aufblasen, verteilen, Massensstarts, Saaldekorationen, usw.

Teilen Sie uns Ihre Ideen mit – wir beraten Sie gerne!

Wissenswertes für jedermann

Recycling von Abfällen

- persönlich aktiv werden
- schützt die Umwelt
- führt wertvolle Stoffe in den Kreislauf zurück
- schont unsere Reserven an Rohstoffen
- vermeiden – vermindern – verwerten – beseitigen

*A d Umwält dänke –
dr Abfall sänke!*

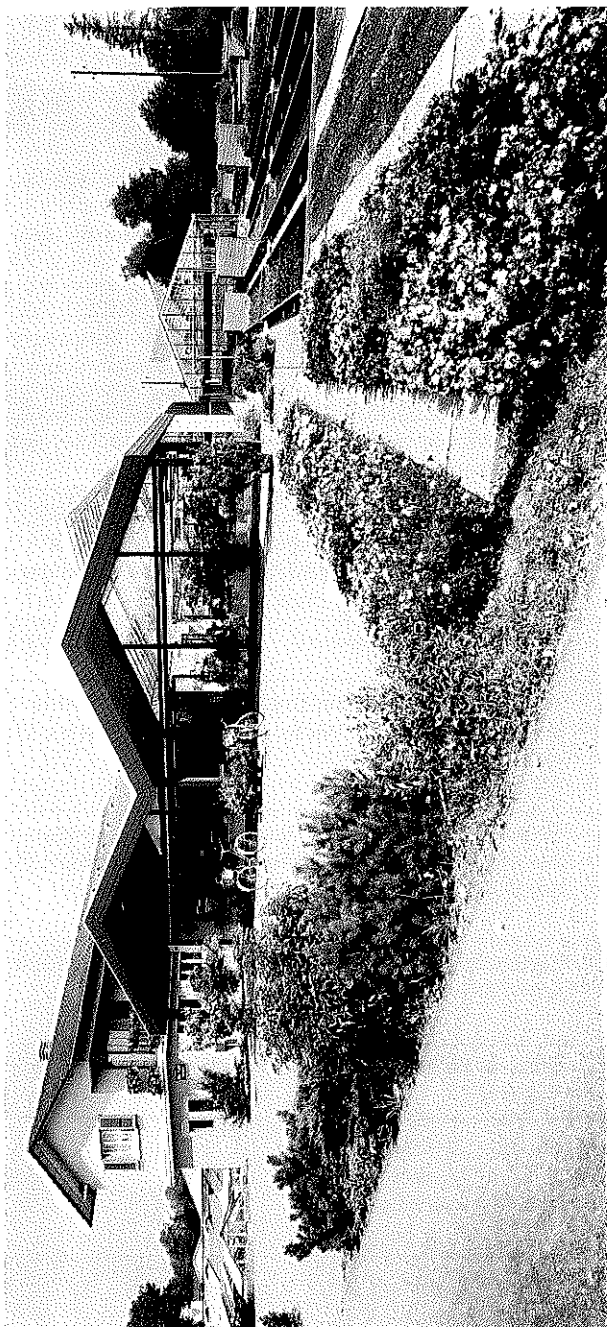
Abfallbeseitigung?

was?

wohin, wie?

Alteisen und Metalle	Sammelstelle: hinter der «alten Käserei» an der Schulhausstrasse 8.
Altglas	Sammelstellen: auf dem Bahnhofplatz und hinter dem Restaurant Kreuz.
Altpapier	Abfuhr durch die Schulen von Subingen 4x jährlich. Daten werden im Anzeiger Bucheggberg-Wasseramt publiziert.
Altölvernichtung	Sammelstellen: auf dem Bahnhofplatz und bei der «alten Käserei», Schulhausstrasse 8. Angenommen werden: Motorenöl, Getriebeöl, Maschinenöl, Décolletageöl, Speiseöl. Das Ablassen dieser Stoffe in die Kanalisation oder in die Gewässer ist verboten und wird bestraft.
Aluminium	Sammelstellen: auf dem Bahnhofplatz und hinter dem Restaurant Kreuz.
Batterien	Sammelstellen: auf dem Bahnhofplatz und hinter dem Restaurant Kreuz.
Bauschutt	Sammelstelle: hinter der «alten Käserei» an der Schulhausstrasse 8. Als Bauschutt werden kleinere Mengen Abbruch-, Ausbruchmaterial, Steine, Mörtel, Zement usw. angenommen. Grössere Mengen sind separat zu entsorgen.
Farben, Lacke, Medikamente, Chemikalien, Spritzmittel	zurück an die Verkaufsstellen.

Gartenabfälle	Sammelstelle: hinter der «alten Käserei» an der Schulhausstrasse 8 (nur steiniges Material). Für grössere Mengen ist die Grube in Deitingen zu benützen. Kompostierbare Abfälle sind zu kompostieren oder der Grünabfuhr mitzugeben.
Grünabfuhr	Jeden Montagnachmittag ab 13.00 Uhr. Entsprechende Container oder offene Gefässe bereitstellen.
Häckseldienst	Jeden Monat bieten wir ein Mal einen Häcksel- oder Shredderdienst an. Bitte Inserat beachten.
Haushaltkehricht	Abfuhr jeweils Montag und Donnerstag ab 6.30 Uhr in Säcken bis zu 20 kg. Grobsperrgut kann mitgegeben werden mit einer max. Länge von 1,50 m und max. bis zu 30 kg.
Kompostierung	Viele Abfälle aus Haus und Garten können kompostiert werden. Über «was» und «wie» geben wir Ihnen gerne Auskunft.
Textilien	Sammlung durch Samariterverein. Daten werden im Anzeiger Bucheggberg-Wasseramt publiziert oder durch Abgabe von Sammelsäcken.
Tierkadaver	Sammelstelle: im Notschlachtlokal, Eingang Hohle, an der Deitingenstrasse 32.
Weissblech-Büchsen	Sammelstelle: auf dem Bahnhofplatz.



Blumenhaus – Gärtnerei Ingold Subingen

Telefon 065 44 17 81

Derendingenstrasse 4



Vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Einwohner- und Bürgergemeinde

Rolf Sauser
Ammann der Einwohnergemeinde (links)

Ulrich Ingold
Ammann der Bürgergemeinde (rechts)

Die Bürgergemeinde Subingen: Aufgaben im Dienste der Allgemeinheit

Es sind 100 Jahre her, seitdem die Aufgaben der Bürger- und Einwohnergemeinden im Kanton Solothurn umschrieben wurden. Den Bürgergemeinden wurden damals die Wälder und Domänen zugewiesen, um mit dem Ertrag soziale Pflichten zu erfüllen (Betreuung der Armen und alten Mitmenschen, Vormundschaft, Fürsorge, usw.). Die moderne und zeitgemässe Sozialgesetzgebung brachte dann allerdings eine finanzielle Entlastung, was zur Abschaffung der sogenannten «Armensteuer» führte. Dies wiederum ermöglichte es der Bürgergemeinde Subingen vermehrt auch öffentliche und kulturelle Aufgaben zu erfüllen.



Ulrich Ingold, Bürgerammann.

Wie bereits die alte Verfassung von 1887, anerkennt nun auch die neue Kantonsverfassung die Bürgergemeinden als selbständige öffentliche Körperschaft. Sie geniesst die Gemeindeautonomie und damit das Recht, im Rahmen von Verfassung und Gesetz sich selbständig zu organisieren und ihre Aufgaben zu erfüllen. Wie für die Einwohner- und die Kirchgemeinden gilt für sie auch das kantonale Gemeindegesetz. Die Bürgergemeinde umfasst alle in ihrer Gemeinde heimatberechtigten Mitbürgerinnen und Mitbürger, ohne Rücksicht auf deren Wohnsitz. Jeder

in der Heimatgemeinde wohnhafte Stimmbürger und jede Stimmbürgerin kann in Gemeindeangelegenheiten das Stimm- und Wahlrecht ausüben. Auf die Aufgaben der Bürgergemeinde Subingen sei nachstehend hingewiesen:

● Die Bürgergemeinde Subingen besitzt 179 ha Wald sowie 87 Jucharten Landwirtschaftsland, welches an die ortsansässigen Bürgerlandwirte verpachtet ist. Die Verwaltung der Güter, des Waldes und des Kulturlandes, sowie die Fondsvermögen obliegt dem 5 Mitglieder zählenden Bürgerrat. Derselbe setzt sich

aus 1 CVP-, 3 FdP- und 1 SP-Vertreter zusammen. Die Protokollführung obliegt dem Bürgerschreiber. Dem Bürgerrat unterstehen folgende Kommissionen:

- Forstkommision
- Vormundschaftsbehörde und Fürsorgekommission
- Wahlbüro
- Rechnungsprüfungskommission

● Die wichtigste Aufgabe ist und bleibt die Erhaltung und Pflege des Waldes. Das Ziel unserer Forstpolitik ist heute die Sicherstellung einer qualitativen und quantitativen Walderhaltung. Damit können die

- Schutzfunktionen
- Wohlfahrtsfunktionen
- und Nutzfunktionen

des Waldes langfristig erfüllt werden. Die notwendigen Waldarbeiten werden durch unser hauptamtliches Personal (zur Zeit 1 Gemeindeförster, 1 Forstwart, 2 Lehrlinge und 2 Akkordgruppen für die Winterholzerei) ausgeführt.

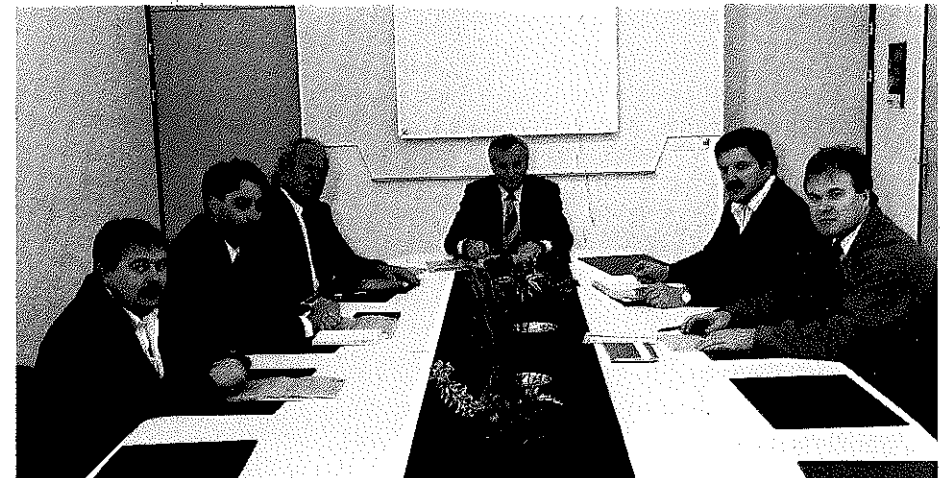
Die aus dem Ertrag des Waldes erwirtschafteten Mittel sind an der richtigen Stelle wieder sinnvoll einzusetzen. So wird also der Nutzen aus dem Wald wieder für den Wald verwendet.

● Der Wald nimmt immer mehr eine wichtige Stellung als Erholungsraum ein. Dazu gehören die Erhaltung von Waldwegen, die Errichtung von Feuerstellen, die Sperrung der Waldwege für

den motorisierten Verkehr sowie die Erstellung von Ruhebänken und Rastplätzen. Nicht mehr ganz neu, aber doch für viele unbekannt, ist unser Waldlehrpfad. Er ermöglicht allen Besuchern und Freunden des Waldes, sich tiefer mit den verschiedenen Arten von Bäumen und Sträuchern bekannt zu machen.

● Der Wald ist bekanntlich auch ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Die naturnahe Bewirtschaftung, wie sie die Bürgergemeinde Subingen anstrebt, kommt diesem Bedürfnis nach.

● Hervorzuheben ist auch unsere grosszügige Einbürgerungspraxis sowohl für Schweizer und Ausländer im Rahmen der



Der Bürgerrat von Subingen zählt — nebst dem Bürgerammann — 5 Mitglieder.

gesetzlichen Möglichkeiten. Hier erfüllt die Bürgergemeinde, als traditionelle Trägerin und Verfechterin des Heimatgedankens eine staatspolitische Aufgabe, deren Früchte auch einer weiteren Öffentlichkeit zugute kommt. Stolz sind wir auf unsere erste Ehrenbürgerin, Frau Kantonsratspräsidentin Ruth Gribi.

● Die Sozialhilfe und das Vormundschaftswesen ist eine weitere nicht zu unterschätzende Aufgabe. Dies gilt sowohl für

ortsansässige wie auswärts wohnhafte Mitbürger.

● Die Förderung der kulturellen und sozialen Wohlfahrt dürfte sich nach Massgabe der finanziellen Mittel noch verstärken. Das Wirken in der Praxis ist längst bekannt und beschränkt sich mehrheitlich auf Leistungen innerhalb unserer Gemeinde.

● Besondere Wichtigkeit kommt der Zusammenarbeit zwischen der Einwohner- und den Kircheng-

meinden sowie den Vereinen zu. Dies hat die Bürgergemeinde Subingen in den letzten Jahren auf verschiedenste Art bewiesen. An dieser Stelle sei nur auf einige bedeutungsvolle Vergabungen hingewiesen:

- Übernahme der Mehrkosten der Holzschnitzelfeuerung
- Beitrag an das Verwaltungsgebäude
- Jährlicher Beitrag an das Skilager
- Jährlicher Beitrag an die Seniorenfahrt

Der hilfsbedürftige Mensch im Mittelpunkt

Bei der Arbeit in der Vormundschaftsbehörde und Fürsorgekommission Subingen steht der hilfsbedürftige Mensch im Mittelpunkt. Ortsansässige und im Ausland lebende Bürgerinnen und Bürger fallen in unsere Zuständigkeit. Die Bereiche Vormundschaft und Fürsorge greifen ineinander, sind aber gesetzlich unterschiedlich geregelt.

Die Grundlage für das Vormundschaftswesen bilden das schweizerische Zivilgesetzbuch und das kantonale Einführungsgesetz. Darin

sind Pflichten und Kompetenzen festgelegt. Wenn Mitbürgerinnen und -bürger nicht mehr selbständig handeln können, vermitteln wir die nötige Hilfe und beaufsichtigen diese. Oft können wir auch selbst helfen. In diesem Bereich sind wir direkt dem Oberammann unterstellt. Er kontrolliert mit seinen Mitarbeitern unsere Arbeit.

Das Sozialhilfegesetz regelt die fürsorgliche Tätigkeit. Mittellose Mitbürgerinnen und Mitbürger werden von der Bürgergemeinde finanziell unterstützt. Die Unterstützungsbeiträge werden zu

35% durch den Kanton subventioniert. Oft geht es auch darum, für die betroffene Person ein Heim zu finden oder durch Therapien und Gespräche die Situation zu verbessern. Hier unterstützen sich vormundschaftliche und fürsorgliche Massnahmen gegenseitig. Darum sind in Subingen beide Bereiche seit dem 1. Januar 1990 in einer Kommission zusammengefasst.

*Markus Schor
Präsident der Vormundschaftsbehörde und der Fürsorgekommission*

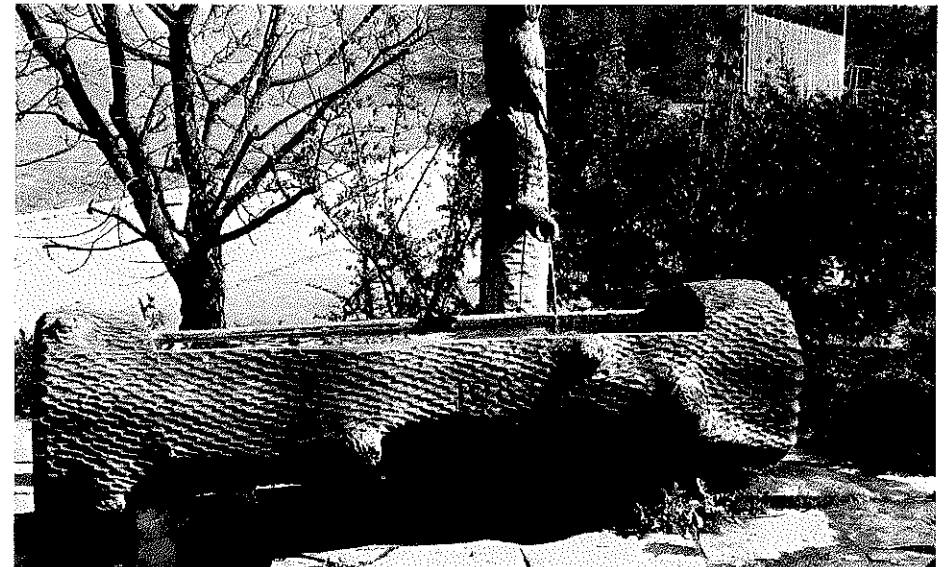
- Stiftung eines Holzbrunnens beim neuen Schulhaus
- Spielgeräte und Sitzbänke
- Beitrag an elektronische Scheibenanlage
- Beiträge an Anschaffungen der Dorfvereine
- Jährliche Unterstützung der Dorfvereine
- Als Mitglied des Zweckverbandes der wasserämtlichen Bürgergemeinden wird in der Gemeinde Ammannsegg das Alters- und Pflegeheim betrieben und unterhalten.
- Zudem tritt die Bürgergemeinde Subingen

als guter und aufgeschlossener Arbeitgeber auf und setzt sich für die Belange seiner Mitarbeiter ein. Ein modern eingerichteter Betrieb steht zur Verfügung.

● Die Natur- und Vogelschutzbestrebungen sowie alle naturschützerischen Belange verfolgen wir mit grossem Interesse und stehen positiv dazu. Wir Subinger-Waldbesitzer brauchen den Naturschutz im Wald. Dabei spielt auch die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige vertrauliche Verhältnis mit unserer Jagdgesellschaft eine grosse Rolle.

Mit Genugtuung dürfen wir feststellen, dass wir stolz auf unsere Bürgergemeinde sind. Die uns gestellten und übertragenen Aufgaben führen wir mit grossem und uneigenem Engagement aus. Dank der Aufgeschlossenheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger haben wir uns nach einer fortschrittlichen Politik im Dienste der Allgemeinheit für unsere Belange ausgerichtet. Damit wurde unsere Existenzberechtigung überzeugend gerechtfertigt.

*Ulrich Ingold,
Bürgerammann*



Die Bürgergemeinde Subingen hat u.a. einen Holzbrunnen beim neuen Schulhaus gestiftet.

Wald- besitzer und Forstdienst – Trehänder des Waldes



Nur standortgemässe, naturnahe Wälder erfüllen langfristig das Gebot der Nachhaltigkeit.

Wir dürfen unseren Wald ungehindert betreten, dürfen gar Beeren, Pilze und Leseholz sammeln. Haben Sie sich schon über dieses Recht Gedanken gemacht? Finden Sie, der Wald sei immer gleich, verändere sich kaum und bringen Sie wenig Verständnis auf, wenn das Forstpersonal ihren Lieblingsbaum fällt, ihren bevorzugten Spazierweg sperrt, verschmutzt oder ausbaut?

Die Ansprüche des Menschen beeinflussten den Wald schon immer. Unsere älteren Bäume in den umliegenden Wäldern sind 120- bis 180jährig. Schon diese Tatsache übersteigt die Vorstellungskraft unserer Generation, einer Generation, die in einer Zeit raschen Wechsels und zumeist kurzsichtigen Handelns heranwächst. Wie aber sah der Wald zu jener Zeit, als unsere heutigen alten Bäume keimten, aus? Wie änderte sich in dieser Baumgeneration

die Beeinflussung und der Anspruch der Menschen an den Wald? Anfangs des 19. Jahrhunderts noch hatten die Gemeinden das Recht, in den umliegenden Wäldern Holz zu nutzen. Der zunehmende Brennholzbedarf neu entstandener Schwerindustrie, mangelnde Sorgfalt und rücksichtslose Ausbeutung führte schon bald zur Holzverknappung. Nebst der ausbeuterischen Holznutzung wurde der Wald beweidet, Gross- und Kleinvieh wurden zur

Mast in den Wald getrieben.

Grosse Naturkatastrophen, Hochwasser und Lawinen liessen den Zusammenhang mit der Waldvernichtung erkennen und führten zu ersten Massnahmen auf gesetzgeberischer Stufe.

Die wichtigste Voraussetzung für eine geregelte, verantwortungsbewusstere und walderhaltende Bewirtschaftung wurde durch die Abtretung der Wälder und Allmenden an die Gemeinden geschaffen. Im entsprechenden Gesetz von 1836 ord-

nete der damalige Grosse Rat der Republik Solothurn die Abtretung und stellte die den Gemeinden abgetretenen Wälder unter die Oberaufsicht des Staates.

«§ 18. Die den Gemeinden abgetretenen Wäldungen bleiben ferner unter der Oberaufsicht des Staates in bezug auf deren Erhaltung und Bewirtschaftung nach Anleitung der bestehenden Forstgesetze.»

Die bisher Holzberechtigten wurden zu Waldbesitzern und fühlten sich in der Folge vermehrt ver-

antwortlich zu ihrem Wald Sorge zu tragen. Die Durchsetzung der in der Folge erlassenen Verbote und Vorschriften setzte ein Umdenken in der Bevölkerung voraus und benötigte verständlicherweise einige Zeit.

Mit dem 1931 erlassenen und heute noch gültigen Forstgesetz erhielt der Kanton ein Waldgesetz, das die Aufgaben und Pflichten sämtlicher Waldbesitzer, der Behörden und des Forstpersonals klar umschreibt.

Zukunftsweisende Bestimmungen im Forstgesetz



Reine Nadelholzbestände erweisen sich als Risikoanlage.

erlaubten nun dem Kanton und seiner Behörde, die Förderung einer naturnahen Waldbewirtschaftung mit der Schaffung der dazu notwendigen Grundlagen durchzusetzen.

All die erlassenen Gesetze und Verordnungen hatten die Aufgabe, den Wald vor den Menschen zu schützen. Zu Beginn musste dem Holzfrevler, der Waldrodung und der Beweidung des Waldes Einhalt geboten werden. In der Phase des Aufbaus wurden viele reine Nadelholzbestände angepflanzt, die heutigen Fichten-Altholzwälder sind Zeugen jener Zeit.

Parallel zum Aufbau des Holzvorrates wurde ein leistungsfähiges Waldstrassennetz angelegt, die Forstbetriebe organisiert und die Holzerntemethoden verfeinert. Die ackerbauähnlich angelegten reinen Nadelholzbestände erwiesen sich für den Forstbetrieb als Risikoanlage und brachen mehrheitlich und grossflächig zusammen. Diese Erfahrung führte zur Erkenntnis, dass bei der Baumartenwahl den standörtlichen Gegebenheiten Vorrang eingeräumt werden muss, dass nur standortgemässe, naturnahe Wälder langfristig das Gebot der

Nachhaltigkeit und alle übrigen, an den Wald gestellten Anforderungen erfüllen.

Im Kanton Solothurn stehen dem Waldbesitzer folgende ausgezeichneten Grundlagen zur Verfügung:

a) Forstliche Standortskartierung als Grundlage für die Baumartenwahl und Mischungsregulierung in jungen Beständen. Der Förster stellt Ihnen diese Planungsgrundlage gerne vor.

b) Neue Wirtschaftsplaninstruktion mit integrierter waldbaulicher Planung als Grundlage für all die zu ergreifenden Massnahmen und für die Bestimmung der zu schlagenden Holzmenge. Die Anwendung in der Praxis erläutert Ihnen der Forstdienst gerne.

c) Aufbau einer effizienten Forstorganisation mit vermehrter Ausbildung der Waldbesitzer und des Forstpersonals aller Stufen.

Gesetz über das Forstwesen

§ 21. Staat, Gemeinden und Korporationen haben für ihren Waldbesitz Bannwarte anzustellen.

§ 29. Als grundlegende Wirtschaftsziele haben zu gelten:

a) Wahrung und Steigerung der Gesundheit und Widerstandsfähigkeit des Waldes im Interesse der Erfüllung seines Schutzzweckes

b) Erhaltung und Förderung der natürlichen Produktionskräfte des Waldes

c) höchste Massen- und Wertproduktion, soweit dadurch der Schutzwirk

des Waldes nicht beeinträchtigt und die Nachhaltigkeit nicht gefährdet wird

d) naturgemässe Bestandesbegründung, Erziehung und Pflege der Waldungen

e) Berücksichtigung der ethischen und ideellen Aufgaben des Waldes hinsichtlich des Natur- und Heimatschutzes, soweit nicht wichtige Interessen entgegenstehen.

§ 39. Die Bestandesbegründung hat wo immer möglich auf natürlichem Wege zu erfolgen.



Der Aus- und Weiterbildung der Waldbesitzer und des Forstpersonals wird Beachtung geschenkt.



Neue Wirtschaftsplaninstruktion bestimmen die zu schlagende Holzmenge.

Mit der Änderung unserer Lebensgewohnheiten änderten sich auch unsere Anforderungen an den Wald. Der Wald war immer schon multifunktional, den einzelnen Funktionen, wie z.B. der Holzproduktion, der Erholung, dem Landschaftselement und dem Schutz wurden zeitlich und räumlich verschiedenes Gewicht beigemessen. Zu seiner ursprünglichen Funktion als Rohstofflieferant kamen und kommen neue Aufgaben. Der Wald ist heute das einzige flächenmässig bedeutsame Landschaftselement, das uns ungehindert Erholung und das Erlebnis weitgehend ungestörter Natur bietet. An den Waldbesitzer und den Forstdienst werden in Zukunft neue Forderungen gestellt. Forderungen, die aus einem berechtigten Bedürfnis von der Öffentlichkeit an den Wald gestellt werden. Unser Wald ist dank weit-sichtiger Gesetzgebung und durch verantwortungsbewusstes Handeln der Waldbesitzer und des Forstdienstes — im Vergleich mit andern Land-nutzungsformen — weitgehend naturnah erhalten geblieben. Haben Sie z.B. gewusst, dass im Wald, also auf 28% unserer Landesfläche, 60–70%

aller Tier- und Pflanzenarten leben. Das erwähnte freie Betretungsrecht dürfte dazu

beitragen haben, dass sich die Allgemeinheit stark mit dem Wald identifiziert, ihn als Allge-

Vollziehungsverordnung

§ 2. Die Bewirtschaftung aller öffentlichen Waldungen erfolgt nach den Bestimmungen der Wirtschaftspläne.

§ 4. Alle Durchforstungen und weiteren Holzschläge sind vom Kreisförster anzuzeichnen und nach seinen Weisungen auszuführen.

§ 8. Bei den Steigerungen und den Sub-

missionen beim Holzverkauf übernimmt der Forstpräsident die Leitung. Die Forstkommision ist für den richtigen Hergang der Gemeinde gegenüber haftbar.

§ 9. Zur Führung der Forstrechnung und der Forstkasse hat die Gemeinde auf die gesetzliche Amtsdauer einen Forstkassier zu wählen.

Obliegenheit des Forstpersonals

§ 6. Die Kreisförster sind Wirtschaftler in den Gemeindewaldungen. Sie haben im Einvernehmen mit den Forstkommisionen alle für den rationellen Forstbetrieb notwendigen Arbeiten anzuordnen.

§ 7. Die Kreisförster haben in Verbindung mit der Forstkommision die vorgesehenen Holzschläge zu besprechen und mit den

Bannwarten die Holzanzzeichnungen vorzunehmen.

§ 19. Die Bannwarte besorgen die ihnen übertragene Bestandespflege und die Holzanzzeichnungen, überwachen und kontrollieren den Holzhauereibetrieb, die Holzsortierung, alle Holzverkäufe und Holzabgaben, den Wegbau und Wegunterhalt.

meingut betrachtet, und sich berechtigt fühlt, an den Wald, die Waldbesitzer und den Forstdienst Forderungen zu stellen. Der Produktion unseres einheimischen Rohstoffes Holz wird auch künftig zu Recht grosses Gewicht beigemessen. Jüngere Forderungen nach mehr Natur, teilweisem Nutzungsverzicht, für stufige

Bestandesstrukturen, dem Stehenlassen toter Bäume und dem Aufbau stufiger Waldränder werden zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Diesen Forderungen können die Waldbesitzer und der Forstdienst ohne weiteres Folge leisten. Sie sind mehrheitlich berechtigt und entsprechen dem Verständnis einer natur-

nahen Waldbewirtschaftung. Für den Wald wird letztlich entscheidend sein, ob die Allgemeinheit nicht nur Ansprüche an den Wald geltend macht, sondern auch bereit sein wird, mit der notwendigen Änderung seiner Lebensgewohnheiten zur Erhaltung des Waldes beizutragen.

Jürg Misteli, Kreisförster



Der Wald ist als Landschaftselement bedeutend.

Der Subinger Wald, Nutzen für alle — Verantwortung für wenige



Hans Kumkli (links) im Gespräch mit dem Förster Helmut Balmer.

Herr Kumkli, Sie stehen der Forstkommision Subingen als Präsident vor. Wie lange üben Sie dieses Amt schon aus?

Hans Kumkli: Seit 1961 gehöre ich der Forstkommision an, seit 1970 bin ich deren Präsident.

Aus wievielen Mitgliedern setzt sich die Forstkommision Subingen zusammen und welche Hauptaufgaben hat sie?

Hans Kumkli: Die Forstkommision besteht aus fünf Mitgliedern. Sie arbeitet den jährlichen Vorschlag aus und ist verantwortlich für die Jahresrechnungen. Sie überwacht und leitet den Kulturplan und misst nach Bedarf das geschlagene

Bauholz ein. Die Kommission regelt auch die Vergütung der Holzhauereiarbeiten an Akkordanten und übt auch eine Art Aufsicht über das Forstpersonal aus.

Wie setzt sich das Forstpersonal der Bürgergemeinde Subingen zusammen?

Hans Kumkli: Als Betriebsleiter plant, organisiert und überwacht unser Förster insbesondere die Arbeiten und den Einsatz des Forstwartes und zweier Lehrlinge und hilft bei den praktischen Tätigkeiten mit. Für die Pflanzungen im Frühjahr helfen uns auf freiwilliger Basis auch Schulkinder der Oberstufe.

Seit 1970 ist Hans Kumkli Forstpräsident von Subingen. Zusammen mit den Mitgliedern der Forstkommision ist er für die Belange des Subinger Waldes zuständig. Wir haben den Subinger Forstpräsidenten mit einigen Fragen konfrontiert.

Sie haben angesprochen, dass Sie auch Akkordanten beschäftigen, weshalb?

Hans Kumkli: Aus zeitlichen Gründen ist das angestellte Forstpersonal nicht in der Lage, die jährlich anfallenden Holzernntearbeiten allein auszuführen. Zu diesem Zweck setzen wir — unter Aufsicht unseres Gemeindeförsters — Akkordantengruppen ein. Während der Holzschlägperiode des Winters werden jeweils 800–900 Kubikmeter Holz durch dieses zeitlich beschränkt eingesetz-

te Zusatzpersonal geschlagen und aufgerüstet.

Zu den Aufgaben des Försters gehört bekanntlich auch die Einsatzplanung aller Geräte und Maschinen. Wie setzt sich der Maschinenpark der Bürgergemeinde Subingen zusammen?

Hans Kumkli: Für die praktische Arbeit im Walde steht unserem Forstpersonal ein Traktor mit Rückegerät und Seilwinde, je ein Laubräumungsgerät, Planiergerät, Schneepflug, Einachs-kipper, eine Spaltmaschi-

ne und Brennholzfräse zur Verfügung. Selbstverständlich gehören zur Erledigung der täglichen Waldarbeit auch Motorsägen und die üblichen Waldwerkzeuge dazu.

Die Arbeiten im Walde müssen teilweise unter erschwerten Arbeitsbedingungen, z.B. bei Regen und Schnee, geleistet werden...

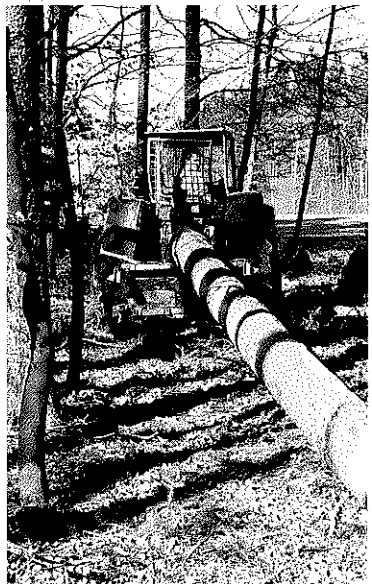
Hans Kumkli: ...bei schlechtem Wetter steht unserem Forstpersonal ein Holzschopf für Arbeiten unter Dach zur Verfügung. In diesem Gebäude



Die Mitglieder der Forstkommision Subingen.



Das Waldhaus Subingen.



Der Forstraktor im Einsatz.



Der Holzschopf dient auch für Arbeiten unter Dach.

lagern wir bis zum Verkauf auch 200 bis 300 Ster Brennholz.

Gehören der Bürgergemeinde Subingen noch andere Gebäulichkeiten?

Hans Kumkli: Ja, unsere Bürgergemeinde besitzt auch noch ein Waldhaus. Darin ist ein Maschineneinstellraum mit Werkstatt und das Büro für unseren Gemeindeförster integriert. Das Waldhaus dient dem Bürgerrat und der Forstkommision ebenfalls als Sitzungszimmer.

Welche Nebenbetriebe hat der Forstbetrieb Subingen?

Hans Kumkli: Als Nebenbetriebe kennen wir unseren Pflanzgarten, den Geräteschopf und die angelegte Weihnachtsbaumkultur.

Ich nehme an, dass auch der Subinger Wald ein beliebter Aufenthaltsort für erholungssuchende Personen ist?

Hans Kumkli: Diese Feststellung stimmt. Zu diesem Zwecke hat unser Forstpersonal auf Antrag unserer Forstkommision im Subinger Wald ein Waldlehrpfad, ein Kinderspielplatz und Feuerstellen für die Waldbesucher einge-

richtet, die durch unser Forstpersonal auch unterhalten werden.

Leistet die Forstkommision auch noch eine andere Art von Öffentlichkeitsarbeit?

Hans Kumkli: Wir organisieren alle zwei Jahre für die Bürgerschaft einen Waldrundgang. Im Rahmen dieser Exkursionen informiert das Forstpersonal und unsere Kommissionsmitglieder die Bevölkerung über die aktuellen und gängigen Belange des Waldes.

Bestehen von Seiten der Forstkommision auch Kontakte zur Gemeinde

und zu andern Organisationen und Vereinen?

Hans Kumkli: Der Gemeinde Subingen hilft das Forstpersonal bei der anfallenden Schneeräumung. Wir arbeiten auch eng mit den Beauftragten des Vogelschutzes, der Jagd und dem neugegründeten Waldwirtschaftsverband Wasseramt zusammen. Überdies führen wir im Frühjahr und im Herbst mit dem Bürgerrat unserer Gemeinde einen Waldrundgang durch.

Herr Kumkli, herzlichen Dank für das Gespräch.

*Interview:
Rudolf Luterbacher*



Der Pflanzgarten von Subingen als Nebenbetrieb.

Der Wald als Lebensraum

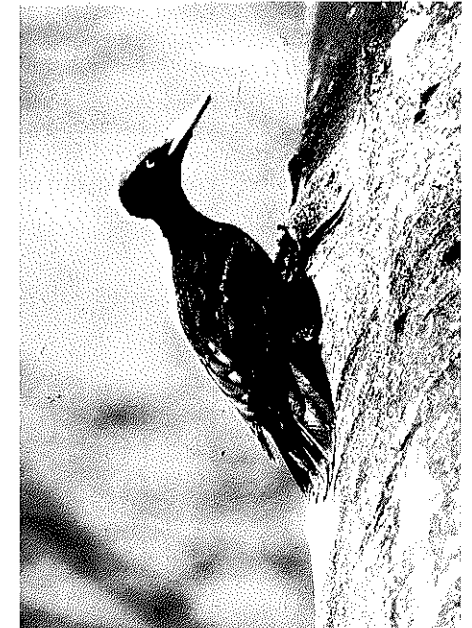


Der Wald in Subingen: naturnah und reich gegliedert.

Rund ein Viertel unseres Landes ist von Wald bedeckt, doch ist die Bewaldung unterschiedlich. In den Alpen beträgt der Anteil 21%, in den Voralpen 35%, im Mittelland 25% und im Jura und auf der Alpensüdseite 40%. Auf den insgesamt 1118000 Hektaren Waldgebiet überwiegt in der Schweiz mit rund 40% Anteil der Nadelwald, Mischwälder aus Laub- und Nadelhölzern beanspruchen etwa 35%, der Rest entfällt auf den Laubwald.

Im Kanton Solothurn beträgt der Bewaldungsanteil 39,1%. Solothurn ist somit der drittgrösste bewaldete Kanton. Der Wald darf nach dem schweizerischen Zivilgesetzbuch von jedermann frei betreten werden. Hier findet der Mensch Ruhe

und ein gesundes Klima. Eine Vielfalt von Formen, Farben, Geräuschen und Gerüchten erfreut seine Sinne. Körper und Geist finden Erholung im Alltag. Die naturnahen und reich gegliederten Wälder sind wunderbare und mannigfaltige Lebensgemein-



Der Wald bildet ein Refugium für Tausende von Pflanzen-, Tier- und Pilzarten.

Wald als Lebensraum

schaffen. Sie bilden ein Refugium für Tausende von Pflanzen- und Tierarten. Schon im Wurzelraum herrscht intensives Leben. Hier wird der Boden geformt und genutzt. Pro Quadratmeter Waldboden können teilweise über eine Million Kleintiere gezählt werden: Regenwürmer, Rädertierchen, Schnecken, Insekten, Milben, Spinnen und Asseln, aber auch grössere Tiere wie Maulwurf oder Dachs. Auf jedem Boden gedeihen darum nur an seine besonderen Bedingungen angepasste Pflanzen. Die Fichte z.B. erträgt es kaum, dass ihre Wurzeln längere Zeit im Grundwasser stehen. Die Schwarzerle dagegen gedeiht auf solchen Böden besonders gut.

Die Windruhe im Wald führt zu einer raschen Ablagerung der Staubteile in unserer Atemluft. Nadeln und Blätter der Bäume filtern sie aus, binden sie, und die Niederschläge schwemmen sie ab. Gegenüber gasförmigen Schadstoffen, wie sie von Jahr zu Jahr in immer grösseren Mengen freigesetzt werden, sind aber die Bäume oft machtlos. Der Wald ist auch ein wirksamer Lärmfilter. Waldstreifen und dichte Strauchreihen entlang der

Strassen, der Autobahnen und am Rande unserer Siedlungen dämpfen den Lärm. Der Wald schirmt also ab und schenkt uns Ruhe und Stille. Im Mittelland halten Wälder und Hecken oft die Wirkung von Wind und Sturm zurück. Die Ackerkrume kann nicht mehr vom Wind verweht werden, die Wasserverdunstung des Bodens wird abgeschwächt. Wald und Heckenstreifen tragen zur Fruchtbarkeit der Äcker bei. Zudem wirkt der Wald auch wie ein grosser Schwamm. Niederschläge müssen zuerst die Baumkronen benetzen.



Der Wald als bedeutender Grundwasserspeicher.

Erst dann tropft das Wasser von den Blättern und Nadeln. Es versickert in den lockeren und porenreichen Waldboden und wird über lange Zeit gleichmässig an Quellen und an das Grundwasser abgegeben. So befinden sich dann auch die 11 grössten Wasserpumpwerke des Wasseramtes alle im Wald. Sie liefern pro Jahr 18 Mio. Kubikmeter Wasser, im Spitzenbetrieb heisst das 140 000 l pro Minute. Trinkwasser aus Waldgebieten ist von bester Qualität und frei von schädlichen Fremdstoffen. Am Hang halten die Baumwurzeln wie

Wald als Lebensraum

Hände Erdreich und Geröll zusammen. So bleibt die fruchtbare Bodendecke erhalten. Im Wald herrschen vor allem die Gesetze der Natur. Samen fallen von

den Bäumen und werden durch Wind und Tiere vertragen. Jene Baumarten setzen sich durch, denen es am Standort am besten behagt. Der Förster folgt den Spuren der Natur. Er

ergänzt die natürliche Verjüngung durch Pflanzung und fördert die bestgeformten Bäumchen, indem er Raum zur Entwicklung ihrer Kronen schafft.

Rudolf Luterbacher



Der Wald darf von jedermann frei betreten werden.

Wald und Naturschutz: Die Lösung heisst Vielfalt



Einzelbäume sollen im Sinne des Naturschutzes zur Überalterung vermehrt stehen gelassen werden.

Der Wald in seiner Urform ist Urwald. Er ist sich selbst überlassen, bestehend aus Jungbäumen, alten, überalternden und sterbenden Bäumen. Eigentliche Urwälder sind heute in der Schweiz nur noch selten anzutreffen, z.B. im Muotatal und bei Derborence. Solche Lebensräume sind für den Fortbestand vieler Tier- und Pflanzenarten unerlässlich. Auch die wissenschaftliche Forschung ist auf solche Urwälder angewiesen.

Der Artenschutz verlangt ein dauerndes Vorhandensein naturnaher Lebensräume für die bedrohte Tier- und Pflanzenwelt. Im Wirtschaftswald ist die Baumartenwahl, insbesondere der Eichen-Hainbuchenwald für den Natur- und Vogelschutz von grosser Bedeutung. Der Naturschutz stellt nicht die Bewirtschaftung an sich in unseren Wäldern in Frage, sondern die Art der Bewirtschaftung und die teils übertriebenen Erschliessungen. Als Wirtschaftswald sieht man immer noch die naturfremden Nadelholzkunstbestände, sogenannte Monokulturen im

Den Wald gesund erhalten!

Die Gesellschaft braucht mehr denn je gesunde Wälder. Voraussetzung dazu ist jedoch die Herabsetzung der Schadstoffbelastung jeglicher Art. Nicht der Borkenkäfer ist der Feind Nr. 1 des Waldes, es sind dies die Auswüchse unserer Zivilisation. Möge unser verändertes Verhalten jetzt und in Zukunft dazu beitragen, unsere Natur, den Wald gesund zu erhalten.

Laubwaldgebiet. Der Wirtschaftswald bietet immer wieder Gelegenheit für Massnahmen zum Schutze der Natur. Wird Naturschutz gleichwertig wie die Wirtschaftlichkeit in die waldbauliche Zielsetzung einbezogen, ist die unüberhörbare Forderung des naturnahen Waldbaues gewährleistet. Um diese Art der Bewirtschaftung zu erreichen, müssten u.a. folgende Naturschutzanliegen in die Praxis umgesetzt werden:

- Waldränder sind als breite, artenreiche Flächen zwischen Flur und eigentlichem Nutzwald zu pflegen und zu erhalten.
- Altholzbestände sind über das wirtschaftlich optimale Alter hinaus zu erhalten. Ein dichtes Netz solcher Waldgesellschaften kann den Bestand gefährdeter Vogelarten sichern (Schutzgebiet Pfaffenweiher, Oeschreservate usw.). Auch im Wirtschaftswald können Einzelbäume im Sinne des Naturschutzes zur Überalterung stehen gelassen werden.
- Standortgerechte Baumarten bedeuten langfristigen Naturschutz. In unseren Regionen sind im allgemeinen Laubmischwälder zu erhalten

und vor allem auch neu zu schaffen.

● Nisthilfen sind Notmassnahmen zur Förderung einiger Tierarten (Vögel, Fledermäuse usw.). In erster Priorität müssen jedoch Bäume mit natürlichen Höhlen erhalten werden.

● Seltene Waldgesellschaften, aber auch Steil-

hänge, vernässte Standorte, Bach- und Seeufer sollten nicht oder vor allem nur extensiv bewirtschaftet werden. Hecken sind im Sinne der Pflege zu nutzen und neu anzupflanzen. Waldränder sollten ebenso in gleicher Art und Weise gefördert und unterhalten werden.

Heinz Keiser



Waldränder werden in Subingen gepflegt und unterhalten.



Auch Hecken werden in Subingen bewusst gefördert.

Aktiver Vogelschutz im Subinger Wald



Im Herbst/Winter werden die Nistkästen gereinigt und im Frühjahr wird eine Brutkontrolle durchgeführt.

Die Verschmutzung unserer Umwelt bedroht die Lebensgemeinschaft Wald zunehmend. Besonders bedroht ist die so nützliche Vogelwelt. Diese hat eine wichtige Aufgabe im Ökosystem zu erfüllen.

Ihre Nahrung besteht unter anderem aus Insekten, die im Wald als Rinden- und Holzzerstörer, als Blatt- und Nadelvertilger vorkommen, die bei günstigen Witterungsverhältnissen in grosser Zahl auftreten und grössere Waldbestände schädigen oder ganz zugrunde richten können.

Einige der waldbewohnenden Vogelarten sind Höhlenbrüter. Ihre natürlichen Nisthöhlen befinden sich in alten morschen

Bäumen, welche jedoch in den heutigen Kulturwäldern knapp geworden sind. Um den Mangel an natürlichen Nisthöhlen auszugleichen, betreut der Vogelschutzverein Subingen (VVS) in den Waldungen der Bürgergemeinde einen Nistkastenpark. Dieser ist in Reviere aufgeteilt und diese wiederum werden auch von den zugeteilten Teams betreut. Jährlich werden die Nistkästen einmal gereinigt und repariert. Im

Frühjahr wird eine Brutkontrolle durchgeführt. Über den Besetzungsgrad wird eine Statistik geführt. In den Waldungen der Bürgergemeinde Subingen befindet sich auch das älteste Reservat im Gemeindebann Subingen, der Pfaffenweiher. Er ist Laichgebiet für einheimische Amphibien, Brutgebiet für Stockenten, Lebensraum für allerlei Kleingetier sowie Standort seltener Moose und Feuchtigkeitspflanzen.

Sorgenkind des Vogelschutzvereins ist der Wasserhaushalt im Weiher. Aus diesem Grund wurden anfangs 1990 umfangreiche Sanierungsarbeiten vorgenommen, die von den Reservatsbetreuern einen grossen Arbeitsaufwand erforderten. Sämtliche Pflegearbeiten die zur Erhaltung der Schutzgebiete nötig sind, werden in Fronar-

beit verrichtet. Weitere Aktivitäten des Vogelschutzvereins sind:

- Betreuung der Nisthilfen im Dorf
- Betreuung der Reservate Giritz, SBB und Grubenareal.

Um die umfangreichen Arbeiten bewältigen zu können, ist der VVS auf einen Grundstock von aktiven Mitgliedern angewiesen. Fritz Grünig

Nistkastenkontrolle im Subinger Wald 1989

Nistkästen besetzt von:

— Kohlmeise	87
— Blaumeise	25
— Nonnenmeise	3
— Tannenmeise	13
— Trauerschnäpper	15
— Kleiber	15
— Haussperling	4
— Feldsperling	2
— Star	5
— Waldkauz	2

Total besetzte Nistkästen:

171

Total leere Nistkästen:

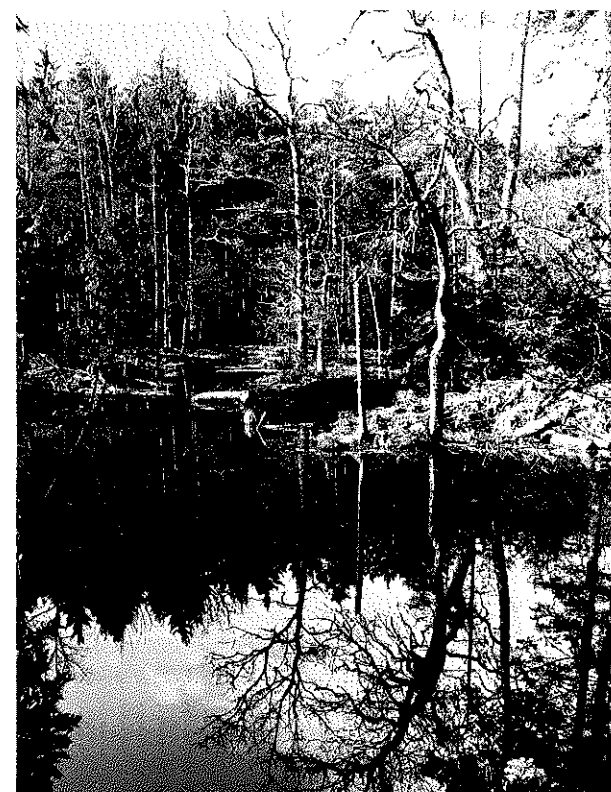
50

Total defekte Nistkästen:

5

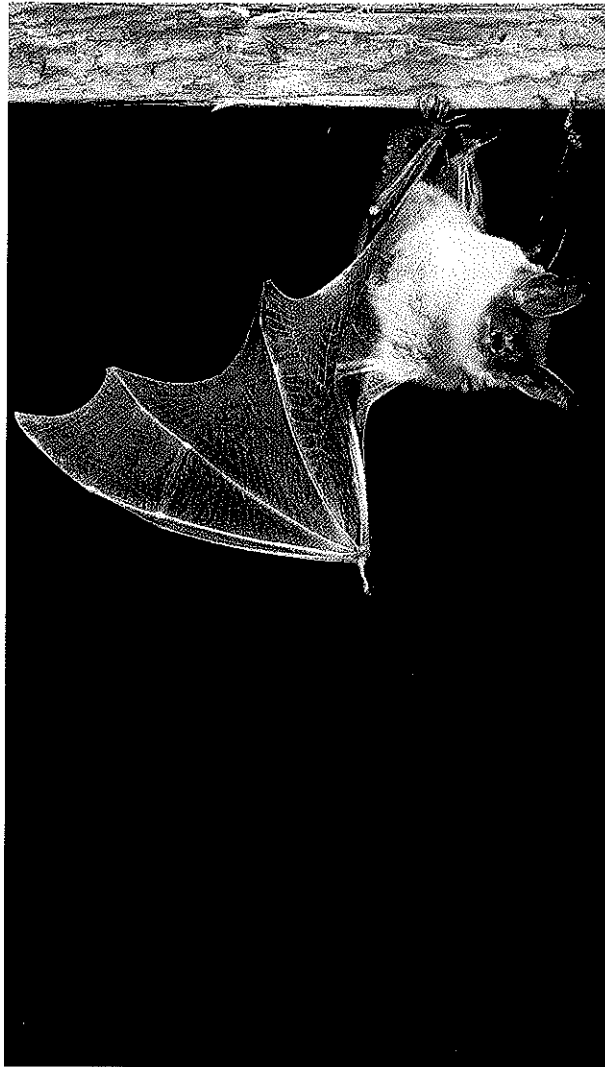
Total gereinigte und kontrollierte Nistkästen:

226



In den Waldungen von Subingen befindet sich der Pfaffenweiher.

Fledermäuse: Einziges Säugetiere, die wirklich fliegen können



Fledermäuse sind in der Luft wendig und geschickt.

Fledermäuse sind selten geworden und leben tagsüber versteckt. Dies mögen zwei Gründe sein, warum wir recht wenig über die Lebensweise dieser nachtaktiven Tiere wissen.

Fledermäuse sind die einzigen Säugetiere, die wirklich fliegen können. Ihre geschmeidige Flug-

haut wird dabei zwischen dem Körper und den stark verlängerten Fingern aufgespannt. In der Luft sind

die Tiere wendig und geschickt. Ruhende Fledermäuse hängen mit dem Kopf nach unten; die Flughaut wird dabei eng an den Körper gelegt oder wie ein Mantel um diesen geschlungen.

Unsere Fledermäuse ernähren sich hauptsächlich von Insekten, die sie mit Hilfe ihres Ultraschall-Systems im Flug — aber auch am Boden — erbeuten. Ein Tier frisst jede Nacht etwa ein Viertel seines eigenen Körpergewichtes. Dies bedeutet, dass unsere grösseren der insgesamt 26 verschiedenen Arten bis zu 1,8kg Insekten pro Jahr vertilgen!

Unsere Fledermäuse paaren sich im Herbst. Die Eireifung und Befruchtung finden jedoch erst im nächsten Frühjahr statt. Die Tragzeit ist temperaturabhängig und dauert zwischen sieben und zehn Wochen. Zum Gebären sondern sich die Weibchen in sogenannte Wochenstuben ab. Hier leben — je nach Koloniengrösse — einige bis Dutzende von Weibchen zusammen. In der Regel wird ein Junges geboren. Nach neun Tagen öffnet das Neugeborene die Augen. Anfangs wird es von der Mutter auf die nächtlichen

Beuteflüge mitgenommen — einzelne Fledermausarten haben dazu speziell ausgebildete Haftzitzen entwickelt — später wartet es in der Wochenstube, zusammen mit andern Jungen, auf die Rückkehr der Mutter. Nach sechs bis acht Wochen sind die jungen Fledermäuse selbstständig.

Den Winter verbringen die Fledermäuse in Baum-

oder Felshöhlen mit ausreichender Luftfeuchtigkeit. Sie sind echte Winterschläfer. Ihre Körpertemperatur kann dann bis minus zwei Grad Celsius absinken. Störungen im Winterschlaf durch den Menschen können die Fledermaus jedesmal bis zu 25% ihrer Energiereserven kosten und zum Schwächetod des Tieres führen. Peter Styner

Fledermäuse in Subingen

In den letzten Jahren konnten mit Sicherheit in Subingen folgende Arten nachgewiesen werden:

● **Braunes Langohr:** Kleine Art mit fast körperlangen Ohren. Unterarmlänge 37–43 mm. Oberseite dunkelbraun, Unterseite heller.

● **Grosses Mausohr:** Grosse Fledermausart mit schmalen und langgezogenem, spitzen Ohrdeckel. Unterarmlänge 53–65 mm. Oberseite graubraun, Unterseite weissgrau.

● **Zwergfledermaus:** Kleinste einheimische Fledermausart. Ohrdeckel relativ stämmig und in Schnauzenrich-

tung abgebogen. Unterarmlänge 28–33 mm. Oberseite schwarzbraun bis braun, Unterseite etwas heller.

● **Wasserschlampe:** Kleine Fledermausart mit schmalen und langgezogenem, spitzen Ohrdeckel. Unterarmlänge 34–39 mm. Auffallend grosse Füsse. Oberseite graubraun, Unterseite grauweiss.

● **Grosser Abendsegler:** Grosse Fledermausart mit kurzem, nierenförmig verbreitetem Ohrdeckel. Unterarmlänge 48–57 mm. Ober- und Unterseite gelbbraun bis rotbraun.

Wald-ameisen, Gesundheitspolizei des Waldes



Waldameisen sind geschützte Tiere.

Frühzeitig hat man die Bedeutung der haufenbauenden Waldameisen als Gesundheitspolizei des Waldes erkannt und sie ebenfalls in die Liste der geschützten Tiere aufgenommen.

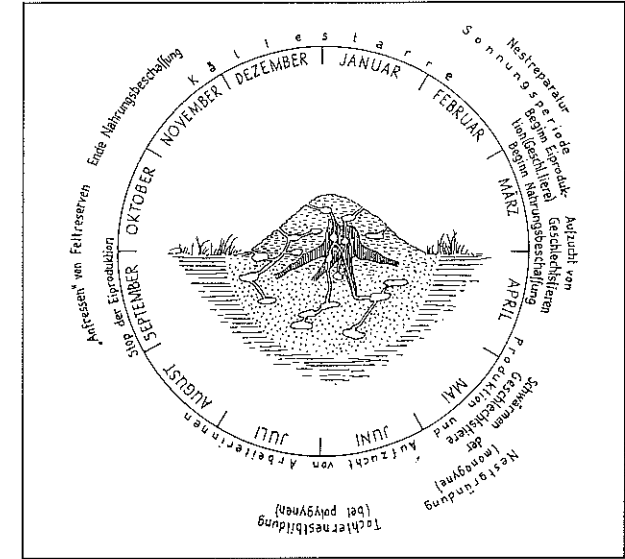
Leider haben die gesetzlichen Schutzbestimmungen den rapiden Rückgang der Ameisenkolonien nicht aufhalten können. Aktiver Schutz ist deshalb notwendiger denn je. Während vor rund 20 Jahren meistens mit verschiedenartigen Nestschutz-Modellen ein weiterer Rückgang der Kolonien verhindert werden sollte, haben die Ameisenschützer des «Subinger Waldes» schon

damals einen — heute allgemein als richtig und effizient angesehenen — Weg eingeschlagen:

- Absehen von künstlichen Nestschutz-Vorrichtungen
- Verzicht auf Verbotstafel dafür
- Exakte Bestandesaufnahmen
- Erstellen eines «Ameisenkatasters»
- Orientierungsnachmittage über den Nutzen

und die Lebensweise dieser kleinen Tiere in den Schulen

● Aufklärung der direkt betroffenen «Wald- und Waldrandbenutzer». So wurden die Landwirte auf die Sorgfaltspflicht im Umgang mit Ameisenkolonien in der Übergangszone vom Kulturland zum Wald und durch allfällige Beschädigungen der Nester durch mechanische Einflüsse aufmerksam gemacht. Ebenso wurden sie in bezug auf den Einsatz von Insektiziden und Pestiziden im Zusammenhang mit den Waldameisen aufgeklärt. Das Forst-



Der Jahreszyklus einer Ameisenkolonie.

Zur Bedeutung der Waldameisen

● Ein gesundes Volk der Roten Waldameise mit bis zu einer Million Arbeiterinnen zieht im Jahr etwa 500 000 Jungtiere auf. Das braucht eine Menge Nahrung. Allein in einem Sommer kann ein Ameisenstaat mehrere Millionen Insekten erbeuten. Dabei jagen die Ameisen nicht nur am Boden, sie klettern bis in die Wipfel der Bäume. Sie bringen auch nicht nur erwachsene «Schädlinge» ins Nest, sondern vielfach

auch deren Eier und Larven.

● Die Samen der Waldbäume werden in der Regel vom Wind verbreitet. In der Pflanzenschicht nahe am Waldboden sind es oft die Ameisen, die für die Verbreitung der Samen besorgt sind.

● Rinden- und Blattläuse saugen mit ihren Stechrüsseln Saft aus den Pflanzen, den sie als zuckerhaltigen Kot teilweise wieder ausscheiden. Oft spritzen sie den süßen

dann die Pflanzen mit Saft einfach aus, so dass klebrigem «Honigttau» überzogen sind. Bienen und Ameisen sind auf diesen Honigttau versessen, wobei die Ameisen unmittelbar zur Quelle des süßen Saftes vordringen. Durch die Anwesenheit der Ameisen genießen die Honigttauspendler Schutz vor andern Raubinsekten. Davon profitieren nicht nur die Bienen, sondern schlussendlich auch die Imker.

personal wurde angehalten, beim Holzfällen und Holzschleifen Rücksichtnahme auf die Ameisenester zu üben. Sie halfen aktiv beim Auslichten von schlecht besonnten Nestern mit. Das Forstpersonal übernimmt auch eine Art Aufklärungsarbeit bei andern «Waldbenützern». Die Jagdgesellschaften übernahmen PR-Aktionen zugunsten der Waldameisen und wurden zur Mithilfe bei Bestandaufnahmen und Nesterbetreuung beigezogen. Die Orientierungsläufer wurden angehalten, Rücksichtnahme auf Ameisenkolonien bei der Planung von Läufen und beim Setzen von Posten zu üben. Die Situation der Waldameisen im Subinger Wald darf heute als äusserst gut bezeichnet werden. Es ist gelungen, die 1977 erstmals kartierten rund 65 Ameisenkolonien zu erhalten und sogar zu vermehren. Dank dem heute hohen Informationsstand über diese nützlichen Tiere ist in allen Schichten der Bevölkerung, vor allem aber bei den regelmässigen Waldbenützern, ein den Waldameisen übereinstimmendes Verhalten festgestellt worden.

Peter Styner



Dank hohem Informationsstand hat sich die Ameisensituation im Subinger Wald gebessert.

Waldameisen haben viele Feinde

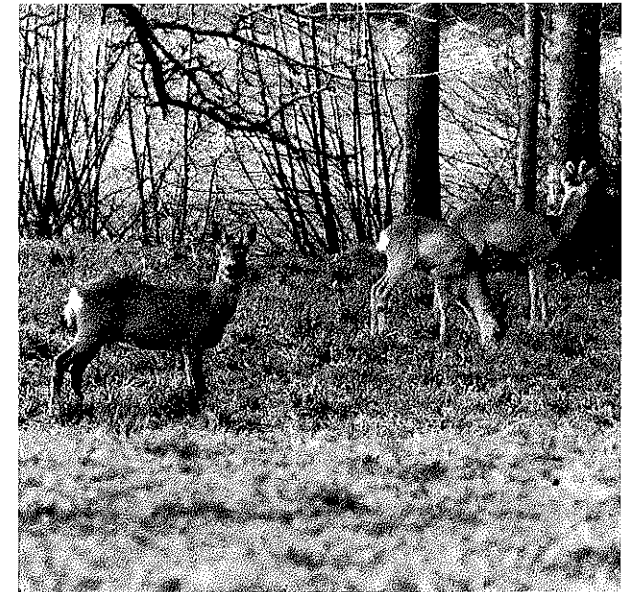
Nebst den Diebameisen, den Vierpunktkäfern, den Schwalben und dem Grünspecht ist der Mensch der schlimmste Feind der Waldameisen

- wenn er die Nestkuppeln mutwillig oder aus Neugierde zerstört
- wenn er Ameisenpuppen als Fisch- oder Vogelfutter einsammeln will

● wenn er beim Verspritzen von Insektengiften in waldnahen Feldern ganze Kolonien ausrottet

- wenn er beim Holzfällen durch Unachtsamkeiten ganze Bauten zerstört
- wenn er bei Treibjagden das Wild durch Ameisenhaufen treibt
- wenn er als Freizeitsportler Nester überläuft.

Ohne Jäger kein Wild



Hege und Pflege der frei lebenden Tier- und Pflanzenwelt oberstes Anliegen der Jagdgesellschaft.

Ein Schlagwort – oder doch etwas Wahrheit. Ich glaube schon. Die Jagd ist so alt wie die Menschheit. In den Urzeiten diente die Jagdausübung den Menschen als Lebensgrundlage. Das erbeutete Fleisch als Nahrung, die Felle als Kleider und Tauschwerte und die Knochen als Werkzeuge aller Art.

In den Urzeiten waren die Lebensräume und Ökosysteme noch intakt. Siedlungsdruck, Überbevölkerungen, Motorisierung, Fabriken, Umwelt- und Entsorgungsprobleme, Strassennetze, Baumsterben, Wasserverschmutzung usw. waren Fremdwörter. Die Menschen jagten damals zum Überleben und die Gejagten nahmen keinen Schaden, denn die Umweltfaktoren stimmten und sorgten für ausgewogene Gleichgewichte. Seit langer Zeit verschlechtern sich die Lebensbedingungen für Fauna und Flora und ein

Ende ist nicht abzusehen. Als jüngstes Beispiel kann hier das Projekt Bahn 2000 aufgeführt werden. Die Realisierung hinterlässt in den Lebensräumen unserer Region für Menschen, Tier- und Pflanzenwelt unheilbare Narben.

Heute darf die Jagd als aktiver Naturschutz bezeichnet werden. Ohne intakte Lebensräume gibt es keine artenreichen Tier- und Pflanzenbestände. Hier hat die Jägerschaft heute am meisten Verantwortung und Engagement zu übernehmen. Die vornehmsten und

wichtigsten Aufgaben der Jagd sind Einsätze zur Erhaltung von Lebensräumen. Denn nur in intakten Öko-Systemen können sich Lebewesen (Insekten, Vögel, Wildtiere) und Pflanzen (Kräuter, Sträucher, Bäume) entwickeln und erhalten.

Der Kanton Solothurn verfügt in der Schweiz über eine der modernsten und fortschrittlichsten Jagdgesetzgebungen in der Schweiz. In unserem Kanton kennen wir das Reviersystem. Seit über 40 Jahren übt die Jagdgesellschaft Wasseramt-Nord in den beiden Revieren 20 und 21 die Jagdberechtigung aus.

Die Haupttätigkeiten der Jagdgesellschaft können kurz in drei Bereichen dargestellt werden, nämlich:

● **Hegearbeiten:** Die Hege und Pflege der frei lebenden Tier- und Pflanzenwelt mit den notwendigen und vorhandenen Lebensräumen zählt zu den obersten Obliegenheiten. Zu den Hegetätigkeiten gehören insbesondere: Biotop- und Pflanzenschutz, Anbringen von Einzelschützen, Verbiss-Schutz, Entfernen von ausgedienten Wildzäunen, Rehkitzaktionen, Instandhaltung der Jagdeinrichtungen, Beschicken der

Salzlecken, Winterfütterungen, Beobachten und Kartieren der Wildbestände. Die Erledigung all dieser Arbeiten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Land- und Waldbesitzern und dem Forstpersonal. Das Zusammenwirken von «Forst und Jagd» klappt in unseren Revieren bestens.

● **Jagdausübung:** Zur Erlangung der Jagdberechtigung hat sich der angehende Jäger einer strengen Jägerprüfung zu unterziehen. Vor der Jägerprüfung hat ein «Jäger-Lehrling» ein Lehrjahr mit vorgeschriebenen Hegestunden bei einer Jagdgesellschaft und einen Lehrgang in einer Jägerschule zu absolvieren. Die Prüfung umfasst folgende Pflichtfächer: Wildkunde, Hundewesen, Gesetzeskunde, Waffenkunde mit Schiessprüfung, Pflanzen- und Sträucherkunde, jagdliches Brauchtum. Die Bejagung der Wildbestände erfolgt unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften (Jagdzeiten) und aufgrund von Abschussplanungen. Die Zielsetzung lautet: Alles Schwache und Kranke der Wildbahn entnehmen, denn nur gesunde und sozial gut strukturierte Bestände sichern den Fortbestand der Wildarten.

Das Jagdgebiet Wasseramt-Nord

Zum Jagdrevier gehören ganz oder teilweise die Jagdgebiete der Gemeinden Subingen, Deitingen, Etziken, Bolken, Oekingen und Kriegstetten. Die jagdbare Waldfläche beträgt rund 420 Hektaren, wovon die Waldungen der Bürgergemeinde Subingen rund 180 Hektaren ausmachen. Heute gehören der Gesellschaft 8 ortsansässige jagdberechtigte Partner an.

Leider fallen immer mehr frei lebende Tiere dem Verkehrstode zum Opfer, so auch auf unserer «Waldrennbahn Subingen-Inkwil».

● **Jagdliches Brauchtum:** Was wäre die Jagdausübung ohne gut ausgebildete Gebrauchshunde. Bis Jagdhunde (Vorsteher-, Lauf- und Stöbererhunde) die Jagdtauglichkeit erlangen, braucht es ständiges Üben auf Kunstfährten in freier Wildbahn. Am meisten Zeitaufwand erfordert das Abrichten und Führen der gesetzlich vorgeschriebenen Schweisshunde. Auch der Umgang mit den Waffen und das Üben der

Schiessfertigkeit im Jagdstand in Zuchwil erfordert ein ständiges à jour halten. Was wäre die Jagdausübung ohne das Jagdhornblasen und der Pfl-

ge der Kameradschaft am gemeinsamen Aserfeuer wert.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, Ihnen mit diesen Ausführungen die

Wahrheit zum Satz «Ohne Jäger kein Wild» näher zubringen.

H. Winistörfer, Jagdleiter
der Jagdgesellschaft
Wasseramt-Nord



Nur in einem intakten Ökosystem können sich junge Lebewesen gut entwickeln.

Der Subinger Wald als Erholungsraum



Der Subinger Wald als «Fitnessraum».

Zeitlebens sehnen sich die Menschen nach Freiräumen verschiedenster Art. Mit der Hebung des Wohlstandes im Allgemeinen sind Mehrleistungen und Leistungsdruck jedes Einzelnen verbunden. Zudem drücken die zunehmenden Verbetonierungen und die Erschliessungen mit entsprechenden Verkehrs-dichten und Immissionen auf die Psyche der Menschen. Damit verstärkt sich der Drang in die nahe und weite Welt. In den letzten Jahren erfreuen sich die vielfältigen Touristik-Angebote reger Nachfrage. Aber eben, Ferienurlaube im In- und Ausland sind zeit-

lich in der Regel auf einige Wochen im Jahr beschränkt. Der Mensch braucht jedoch regelmässig in jeder Lebensphase Freiräume zur körperlichen und geistigen Entfaltung und Gesunderhaltung. Die freie Natur, insbesondere die Waldungen, sind längst nicht nur mehr Lebensräume für Tier- und Pflanzenwelt oder der Wald als Holzlieferant. Der Wald und die angrenzenden Felder erfreuen sich je länger je mehr besonderer Beliebtheit als Oasen der Erholung und Entspannung. Diese Freiräume sind für jung und alt von zu Hause aus bequem und jederzeit erreichbar.

Der Wald wird vornehmlich als Ort der Erholung, Gesundheit und Freizeitgestaltung gesehen. So auch der Subinger Wald. Er ist von den ortsansässigen Einwohnerinnen und Einwohnern auch in kurzer Zeit erreichbar.

Die Spaziergänger und Jogger können sich zu jeder Jahreszeit auf den ausgedehnten Waldwegen tummeln oder fit trimmen. Die gleichen Funktionen erfüllt auch der naturnah angelegte Vita-Parcours. Andere schätzen das Ablaufen des Waldlehrpfades und können gleichzeitig Naturkunde an Ort und Stelle betreiben.

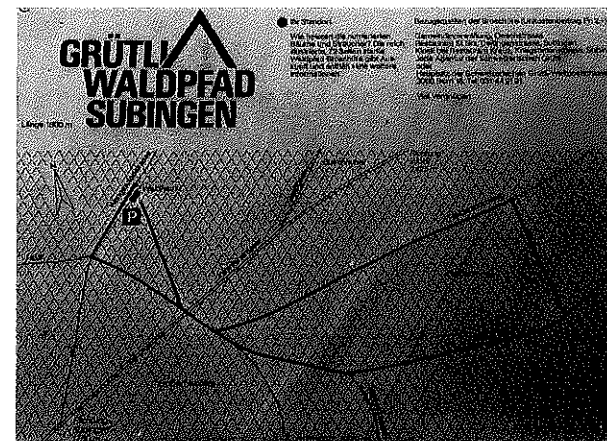
Die an geeigneten und zugänglichen Orten angelegten und mit Dürholz beschickten Feuerstellen erfreuen sich insbesondere in den Sommermonaten regen Besuchs.

Das Forsthaus der Bürgergemeinde Subingen mit dem vorgelagerten Zeit und der Feuerstelle ist ein ständiger Ort der Begegnungen. Diese stationären Infrastrukturen erfreuen sich einer grossen Beliebtheit. Für die vielfältigen Aktivitäten, seien es Vereinsanlässe, Geburtstagsfeste, Firmenfeste, Jugendtreffs oder Familienausflüge mit einer «Cervelat-Party», vor der Feuerstelle sind die notwendigen Einrichtungen und Utensilien vorhanden. Auch die vielen «Waldbänkli» entlang der Waldwege laden zum Verweilen ein. Die einen sinnieren und lassen sich von den Naturschönhei-

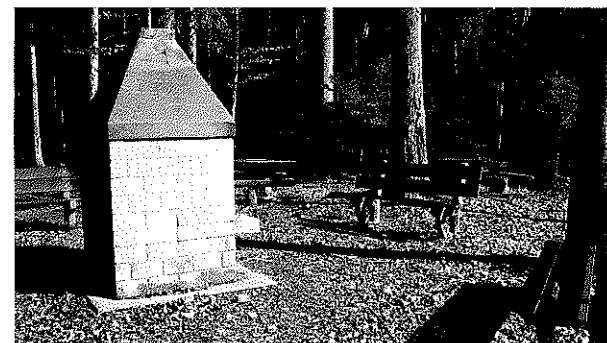
ten inspirieren und andere geniessen die Rund-sicht und erquicken sich an der frischen Waldes-luft.

So gesehen ist der Wald nicht nur eine Wirtschafts-fläche wo Bestehendes gepflegt und Holz als Rohstoff gewonnen wird,

sondern erfüllt zum Wohl-befinden vieler Menschen vielfältige Funktionen und Aufgaben. Darum gilt es alles daran zu setzen, dass der Wald als Erholungsraum der heutigen und den nachfolgenden Generationen erhalten bleibt. H. Winistörfer



Der Grütli-Waldpfad in Subingen: Naturkunde an Ort und Stelle.



Die Feuerstelle beim Forsthaus Subingen dient als Ort der Begegnung.

Verhaltensregeln für Waldbesucher

Laut Artikel 699 des Zivilgesetzbuches ist das Betreten des Waldes im ortsüblichen Umfange jedermann gestattet. Der Wald gehört uns allen. Dieser oft gehörte Anspruch verpflichtet. Dem Waldbesucher möchten wir deshalb aufzeigen, was er zum Schutze «seines» Waldes dort vor allem nicht tun soll.

1. Holzlager nicht besteigen

Die verkaufsbereiten Holzlager sind nicht speziell gegen «Bergsteiger» gesichert. Besteigen wir deshalb diese Lager nicht, damit Unfälle vermieden werden.

2. Bäume/Sträucher nicht verletzen

Alle Pflanzen und Bäume sind lebende Wesen. Jede Verletzung führt oft zum Absterben. Fremdkörper im Holz können zu schweren Maschinenschäden in den holzverarbeitenden Betrieben führen.

3. Forstkulturen nicht betreten

Die angelegten Jungwuchsflächen sind die Wälder von morgen. Der Zaun soll Wildschaden verhindern helfen und darf nicht beschädigt werden. Die eingezäunten Flächen dürfen nicht betreten werden.

4. Selbstbedienung ist Diebstahl

Alles aufgerüstete Holz ist verkauft und deshalb Eigentum des Käufers. Ein Aneignen solcher Sortimente wird als Diebstahl geahndet. Astermaterial und Dürholz dürfen – ausser in Schlagflächen – gesammelt werden.

5. Bitte keine Blumen pflücken

Die Flora unserer Wälder verarmt immer mehr. Einige der schönsten Pflanzen sind schon ausgerottet, andere mussten unter strengen Naturschutz gestellt werden. Schonen wir deshalb auch die häufigen Arten.

6. Hunde an der Leine führen

Viele Hundebesitzer sind davon überzeugt, dass ihr Hund nicht wildert, bis sie einmal vom Gegenteil überrascht werden. Dann ist es jedoch für das gerissene Wildtier zu spät; unter grossen Qualen muss es oft verenden.

7. Lärm stört

Im Wald suchen wir Erholung vom Alltagslärm. Deshalb soll jeder unnötige Lärm vermieden werden. Auch das Wild ist dafür dankbar.

8. Keine Abfälle werfen

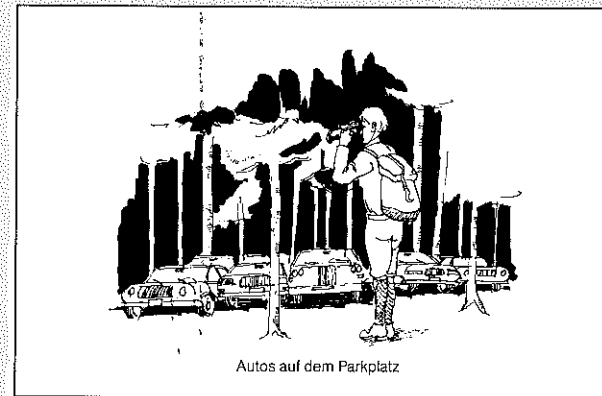
Helfen wir alle mit, dass unsere Wälder sauber bleiben. Abfälle aller Art gehören nicht an die Waldränder und in den Wald. An vielbegangenen Wegen stehen auch Abfallkübel.

9. Autos auf Parkplätzen abstellen

Halten wir den Wald frei von Motorfahrzeugen. Die gute Waldluft verträgt sich schlecht mit Abgasen der Autos.

10. Waldbrände verhüten

Das Forstgesetz verbietet das Feuermachen im Walde und an den Waldrändern. Das kleinste Feuer oder eine weggeworfene Zigarette können zu grossen Waldbränden führen.



Die Pflege des Waldes für den Wald von morgen



Der Subinger Förster plant, organisiert, überwacht usw. die Arbeiten und den Einsatz des Forstpersonals.

Die Ziele des Waldbaues können zum Beispiel bestehen in:

- der rasch, dauernden und günstigen Erzeugung von qualitativ guten Holzsortimenten
- der Erhaltung und Förderung der Baumartenvielfalt und der Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen
- der Erhaltung des Waldes als Element der Landschaftsgestaltung.

Auch in den Wäldern von Subingen wird ein möglichst naturnaher Weldaufbau und damit auch ein hoher Anteil an Naturverjüngung angestrebt. Das Verjüngungsziel hat sich nach dem zu verjüngenden Bestand zu richten, aber auch nach dem angestrebten Zukunftswald. Voraussetzungen für eine Naturverjüngung sind:

- ein wertvoller und standortgerechter Altholzbestand
- genug Samenbäume
- eine nicht zu starke Verunkrautung des Waldbodens.

Wenn sich die natürliche Verjüngung nicht einstellt, muss gepflanzt werden. In Subingen werden jährlich 4500–6000 Pflanzen gesetzt. Pro Hektare Wald braucht es 8300 Jungpflanzen.

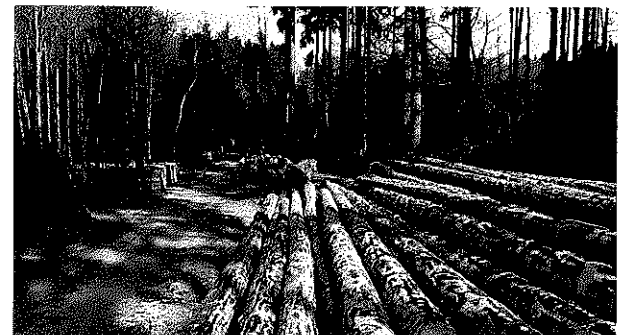
Damit die Jungbäume nicht durch Unkraut und Sträucher in der Entwicklung behindert werden, schafft ihnen das Forstpersonal den nötigen Lebensraum. Später greift man mit der Dickungspflege zielgerichtet ein. Auf Weisung des Försters werden schlechtgewachsene Bäumchen und unerwünschte Baumarten entfernt. Mit der Dickungspflege hat der Förster die Möglichkeit, den gewünschten, standortgerechten und wertvollen Zukunftswald heranzuziehen. In Subingen werden so jährlich 1–2 ha Dickungen gepflegt. Einem grossen Teil der Arbeitszeit widmet sich das Forstpersonal der Bürgergemeinde Subingen der Holzernte. Nebst der Erhaltung und Pflege des Waldes wird Holz geschlagen, um als Werk-



Dort, wo sich die natürliche Verjüngung nicht einstellt, muss gepflanzt werden: Ein Teil der Pflanzen stammen aus dem eigenen Pflanzgarten.



Während eines grossen Teils der Arbeitszeit widmet sich das Subinger Forstpersonal der Holzernte.



In Subingen fallen jährlich zwischen 1800 und 2000 Kubikmeter Holz an.

Wir Menschen stellen hohe Anforderungen an den Wald. Er hat auch verschiedene Aufgaben dauernd zu erfüllen. Dies kann der Wald allerdings nur, wenn er auch betreut und gepflegt wird.

oder Brennstoff gebraucht zu werden. In Subingen fallen jährlich zwischen 1800–2000 Kubikmeter Holz an. Dieses Holz wird aus 40–100-jährigen Beständen entnommen. Zusätzlich fallen 100–200 m³ bei Stangenholzpflge an. Mit der Holzernte wird erreicht, dass Bedränger von Zukunftsbäumen durch eine fachgerechte Nutzung entfernt werden und so Platz für die kommende Waldbaumgeneration geschaffen wird. Der Anteil des geschlagenen Holzes in bezug auf die verschiedenen Sortimenten beträgt in Subingen

- 50–60% Nadelstammholz
- 5% Laubstammholz
- 10–20% Nadelindustrieholz
- 5% Nadelbrennholz
- 15–20% Laubbrennholz

Mit der Waldpflege wird aber auch ein Beitrag an die Bodenpflege, an die Pflege des Waldinnenklimas sowie die Schaffung und Erhaltung gesunder Lebensbeziehungen zwischen den Waldlebewesen aller Art geleistet. Die Waldpflege bedeutet also eine Art Vor- und Fürsorge für Wälder und Menschen.

Helmut Balmer, Förster

Schutzmassnahmen gegen Wildschäden



Das Rehwild war ursprünglich ein Feldtier. Durch die Mechanisierung in der Landwirtschaft und die fehlenden Deckungsmöglichkeiten auf den Feldern wurde das Rehwild immer mehr in den Wald verdrängt. Das Reh braucht im Winter in der Nahrung einen grossen Rohfasergehalt. Dieser ist vor allem in den Knospen von Bäumen und Sträuchern zu finden. Deshalb stellen das Fressen der Wachstumstrieb der Bäume und das Fegen der Rinde von Jungbäumen auch in Subingen das anzustrebende Waldbauziel oft in Frage. Leider ist es

heute nicht möglich, das Laubholz (Eiche, Linde, Kirsche, Ahorn, Esche usw.) und das Nadelholz (beispielsweise Tanne) ohne Schutzmassnahmen, wie das Erstellen von Zäunen und das Plazieren von Drahtkörben, aufzubringen. Erst wenn es in Zukunft gelingt, die Baumartenmischung zu verbessern, dürfte eine Reduktion von Wildschäden möglich sein. Deshalb ist man in Subingen bestrebt, die Baumartenmischung (von heute 85% Nadelholz und 15% Laubholz) zukünftig auf 65% Nadelholz und 35% Laubholz zu korrigieren.

Holzverbrauch — Eine Chance für unseren Wald



Holz ist ein Naturprodukt.

Off wird übersehen, dass die Wälder nach neusten forstwirtschaftlichen und naturnahen Erkenntnissen aufgebaut sind. Die Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes sind aber nur gewährleistet, solange das Holz aus unseren Wäldern einer sinnvollen Nutzung zugeführt wird. Denn unsere Forstwirtschaft gleicht einem Unternehmen, dessen Ziel die Bewirtschaftung des Waldes ist und das seinen Ertrag wieder in die Pflege seiner Wälder und zur finanziellen Unterstützung der vielfältigen Aufgaben, z.B. einer Bürgergemeinde investiert. Deshalb ist der Holzverbrauch eine unabdingbare Voraussetzung

für die Erhaltung, Pflege und Bewirtschaftung unserer Wälder. In allen Wäldern der Schweiz — also auch im Subinger Wald — darf nur so viel Holz geschlagen werden, wie jährlich zuwächst. So ist es seit über hundert Jahren gesetzlich festgelegt. Wirtschaftspläne des Forstdienstes setzen die Gemeinden über ihre Waldungen ins Bild.

Unser Wald ist der umweltfreundlichste Rohstoffproduzent. Denn Holz ist ein Naturprodukt, und deshalb ist jeder Stamm, jeder Balken und jedes Brett ein von der Natur vorgefertigtes Einzelstück. Das Holz wird oft in den

Unser Wald genießt bei vielen Menschen hohes Ansehen, aus unterschiedlichen Beweggründen. Die einen sehen in ihm einen kostenlosen Freizeit- und Erholungsraum. Andere entdecken im Wald das letzte Stück Natur, in dem nach ihrer Meinung der Mensch nichts zu suchen hat.

Holzanzwendung und -verwertung

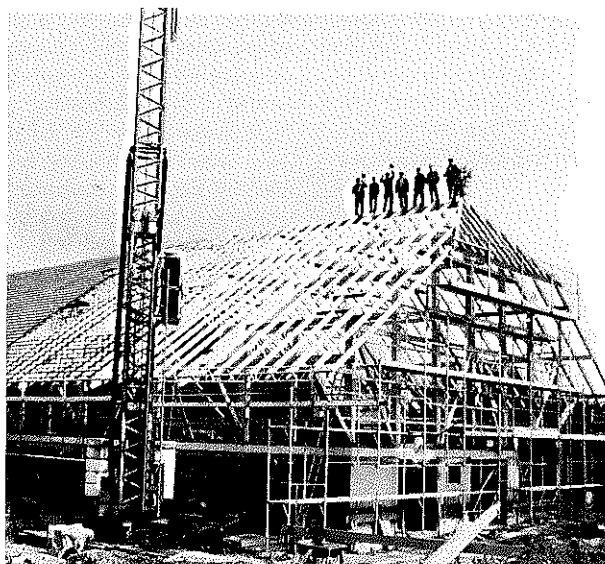
umliegenden Dörfern verarbeitet. Damit bringt es Arbeit und Verdienst. Überall finden wir die vertrauten Sägereien, wo die Stämme zu Balken und Brettern für Zimmereien und Schreinereien eingeschnitten werden. Schwachholz wird in der Plattenindustrie und in den Zellulose- und Papierfabriken zu hochwertigen Produkten verarbeitet. Heute wissen wir auch das Brennholz wieder zu schätzen. Holz kann also auch in beschränktem Umfang seinen Beitrag zur Energieversorgung leisten. So war die Bürgergemeinde Subingen massgeblich an der Errichtung der Holzschneitzelfeuerung im Mehrzweckgebäude beteiligt. Nebst der Unabhängigkeit der Energieversorgung leistet die Bürgergemeinde Subingen somit auch einen Beitrag an die Pflege ihres Waldes und verbessert zugleich die Rechnung ihres Forstbetriebes.

Holz ist Natur, und weil wir selbst ein Stück Natur sind, fühlen wir uns mit Holz wohler als mit jedem andern Rohstoff – mit Holz aus unserem Wald – zum Beispiel aus dem Subinger Wald.

Rudolf Luterbacher



Holzverbrauch bedeutet Walderhaltung.



Holz in seiner Vielfalt angewendet: Dachkonstruktion Siedlung Peter Ingold-Ziegler.

Bürgergemeinde

Beamte

Bürgerammann:
Ulrich Ingold,
Inkwilerstr. 20
Telefon 44 29 75

Bürgerstatthalter:
Ernst Lehmann,
Inkwilerstr. 16
Telefon 44 12 43

Bürgerschreiber:
Heinz Winistörfer,
Luzernstr. 46
Telefon 44 28 71

Verwalterin:
Vroni Ingold-Henzi,
Deitingenstr. 18a
Telefon 44 14 26

Dorfweibel:
Manfred Brunner,
Industriestr. 1a
Telefon 44 13 49

Bürgerregisterführer:
Hans Fasel,
Derendingenstr. 18
Telefon 44 11 78

Gemeindeförster:
(ab 1. Juli 1990)
Anton Kofmel,
4707 Deitingen.
Telefon 44 22 83

Bürgerrat

Ulrich Ingold (CVP)
Christoph Keiser (FdP)
Ernst Lehmann (FdP)
Markus Schnider (FdP)
Hansruedi Harnisch (SP)

Ersatzmitglieder:
Erich Ingold-Riesen (CVP)
Kurt Rohn (FdP)
Jörg Jäggi (SP)

Kommissionen

Vormundschaftsbehörde und Fürsorgekommission		Ersatzmitglieder
P	Markus Schor (FdP)	Olga Probst (CVP)
VP	Erich Ingold-Riesen (CVP)	Viktoria Lehmann (FdP)
A	Anna Probst-Pandolfi (CVP) Werner Lüthi (FdP) Max Rudolf von Rohr (SP)	Jörg Jäggi (SP)

Rechnungsprüfungskommission		Ersatzmitglieder
P	Josef Ingold-Meier (CVP)	Max Ingold (CVP)
VP	Peter Ingold-Ziegler (SP)	Rolf Schor (FdP)
A	Roland Kumli (FdP)	Josef Rohn (SP)

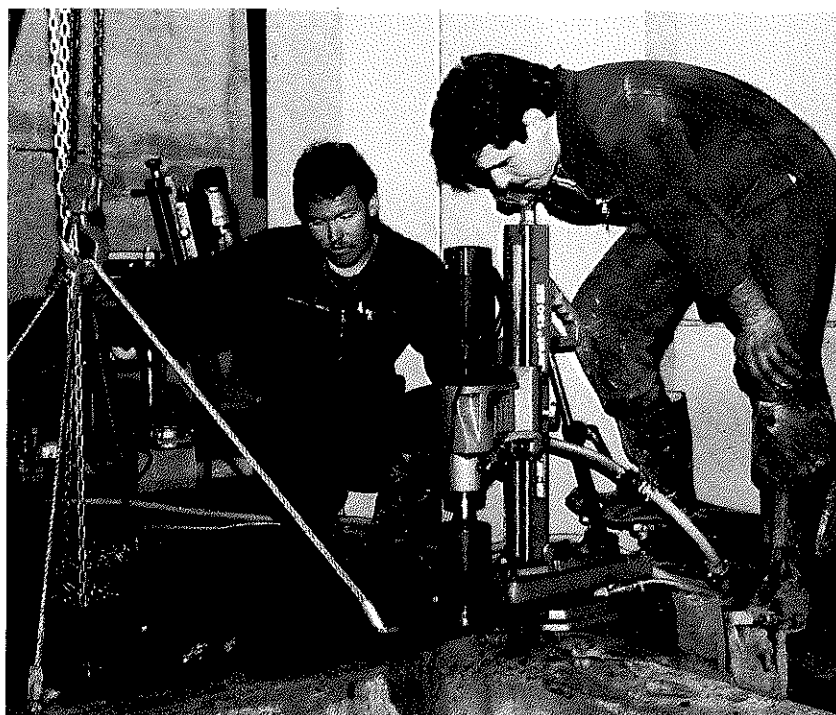
Wahlbüro		Ersatzmitglieder
P	Ernst Lehmann (FdP)	René Rud. von Rohr (CVP)
VP	Urs Ludäscher (CVP)	Markus Schor (FdP)
A	Madeleine Keiser (FdP) Marcel Schnider (FdP) Liselotte Fluri-Keiser (SP)	Adrian Rud. von Rohr (SP)

Forstkommission		Ersatzmitglieder
P	Hans Kumli (FdP)	Thomas Ingold (CVP)
VP	Theodor Schor (FdP)	Max Berger (FdP)
A	Gerhard Ludäscher (CVP) Johann Biser (FdP) Peter Ingold-Ziegler (SP)	Rolf Fluri (FdP) Josef Rohn (SP)

Bürgergemeinde in Zahlen	
	2230 Bürger
	ansässig 859
	auswärts 1371
	Bürgerland 212 ha,
	davon 179 ha Wald



● Bohren
Beton ● Fräsen
 ● Schneiden **065 44 19 80**



Mitglied
 Membre
 Membro



Bohrex, Schneeberger & Rud. von Rohr, Buchenweg 12, 4553 Subingen

Wichtige Adressen

**Ammannamt
 Einwohnergemeinde**
 Rolf Sauser,
 Obere Neumattstr. 10
 Telefon 44 24 94

**Ammannamt
 Bürgergemeinde**
 Ulrich Ingold,
 Inkwilerstr. 20
 Telefon 44 29 75

Einwohnergemeinde
 Verwaltung,
 Bahnhofstr. 9
 Telefon 44 36 02

Gemeindeschreiberin
 Ursula Hegi-Wächter,
 Starenweg 10
 Telefon 44 12 21

Friedensrichter
 Josef Ingold-Koch,
 Längacker 9
 Telefon 44 24 66

Feuerwehr
 Feuerwehrmeldestelle,
 Telefon 118
 Kdt: Heinz Ingold,
 Derendingenstr. 6
 Telefon 44 29 88 P
 Telefon 44 17 81 G

Pilzkontrolleur
 Max Aeschbach,
 Lerchenweg 5
 Telefon 44 19 24

Ort der Kontrolle:
 Bahnhofstr. 9
 Kontrollzeiten werden
 jeweils im Amtsanzeiger
 publiziert.

Bahnhof SBB
 Telefon 44 16 36

Ärzte
 Dr. Theodor Schnider,
 Deitingenstr. 5
 Telefon 44 12 52
 Dr. Rodo v. Vigier,
 Praxis Hauptgasse 18,
 Solothurn
 Telefon 22 51 61
 Dr. Urban Wirz,
 Derendingenstr. 29
 Telefon 44 34 40
 Ab 1.9.90: Telefon 44 36 36
 Praxis Bahnhofstr. 9

Tierarzt
 Dr. Franz Guldemann,
 Erlenweg 11
 Telefon 44 14 44

Zahnarzt
 Dr. Halök Uege,
 Drosselweg 4
 Telefon 44 21 21

**Parteipräsidenten
 CVP:**
 Georg Ingold,
 Derendingenstr. 19
 Telefon 44 11 37

FdP:
 Klaus Leuenberger,
 Inkwilerstr. 11
 Telefon 44 17 14

SP:
 Jörg Jäggi,
 Grubenacker 28
 Telefon 44 21 57

Polizei
 Polizeinotruf
 Telefon 117
 Kantonspolizeiposten
 Derendingen
 Telefon 42 20 29

Post
 Telefon 44 14 71

Konfiskatraum
 (Notschlachtgebäude):
 Zur Abgabe von Tierkada-

vern, Deitingenstr. 32, bei
 Oskar Probst, Landwirt,
 Deitingenstr. 15, Subingen,
 Telefon 44 16 97, melden.

Hauswart-Ehepaar
 Paul und Ursula
 Rothenbühler,
 Untere Neumattstr. 22
 Telefon 44 10 47

Schulhaus I
 altes Schulhaus,
 Telefon 44 27 67

Schulhaus II
 neues Schulhaus,
 Telefon 44 23 63

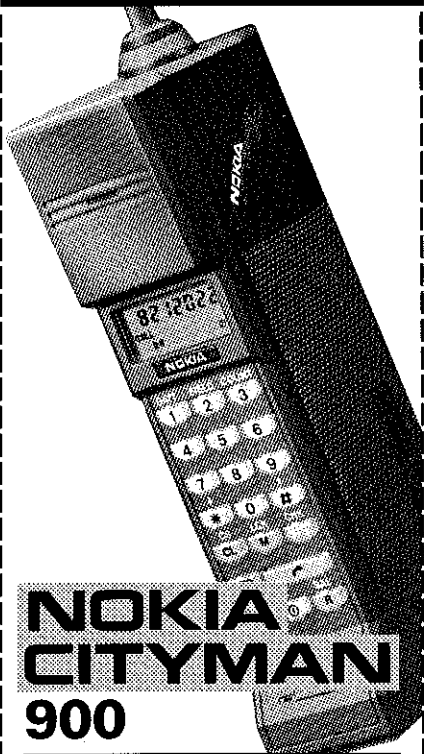
Hallenschwimmbad
 neues Schulhaus,
 Telefon 44 10 42

Kindergärten
 Sunneschyn und Zottelbär
 Telefon 44 34 06
 Hoger
 Telefon 44 22 92

Spitäler
 Bürgerspital Solothurn
 Telefon 21 31 21
 Klinik Obach Solothurn
 Telefon 23 18 23
 Bezirksspital Niederbipp
 Telefon 73 11 22
 Bezirksspital
 Herzogenbuchsee
 Telefon 063 60 11 01

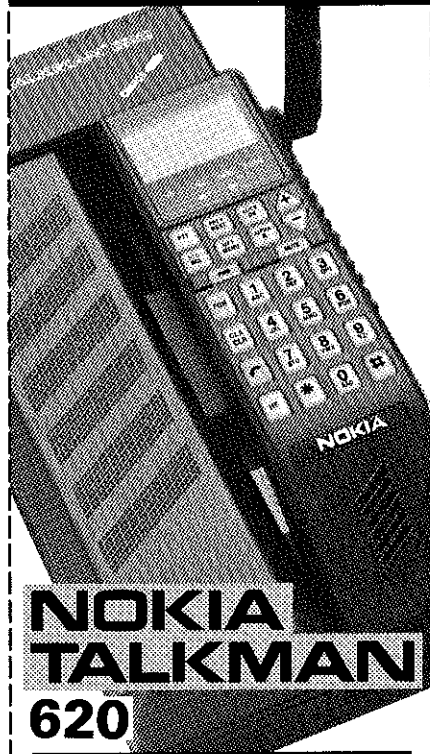
Zivilstandsbeamter
 Hans Fasel,
 Derendingenstr. 18
 Telefon 44 11 78
 Stellvertreterin:
 Vreni Jaeggi,
 Gemeindeverwaltung
 Telefon 44 36 02

FREIHEIT FREIHEIT



**NOKIA
CITYMAN
900**

In Ihrem NATEL C Info Center



**NOKIA
TALKMAN
620**

In Ihrem NATEL C Info Center

**ELEKTROTECHNIK SCHMITTER
4553 SUBINGEN**

Telefon 065 44 14 45

Natel-C 077 31 54 92

Wichtige Adressen

Zweckverband für Kranken- und Hauspflege äusseres Wasseramt

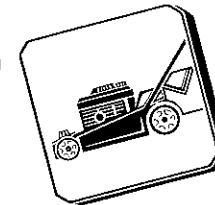
Gemeindegewister:
Priska Schmutz,
G Luzernstr. 59
Telefon 44 11 71
P Goldgasse 7,
Solothurn
Telefon 23 32 33
Präsident:
Urs Müller,
Stöckermattweg 22,
Aeschi
Telefon 063 61 18 90

Der Samariterverein hat folgende Krankenmobilen zu vermieten:

Gehstützen, Nachtstühle,
Rollstühle, Krankenheber,
Betfbögen, Bettschüssel,
Sitzbadewanne, Rücken-
stütze, elektr. Heizkissen,
Uringläser, Inhalier-Appa-
rate, Eisbeutel.

Sektionschef:
Eugen Steffen,
Fadackerweg 7
Telefon 44 14 63

Nicht nur



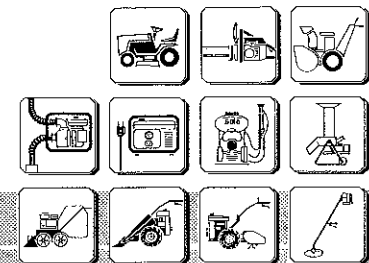
! Das grosse Rasenmäher-
Sortiment ist nur eine Sparte
in unserem aktuellen
4-Jahreszeiten-Programm! ...

... sondern auch Service:

Mit eigener
Werkstatt und
Ersatzteil-Lager.
Für alle Marken.



SOLO-Dienst am Kunden.



4553 Subingen

Telefon 065 44 36 10

SOLO

SOLO MOTORGERÄTE AG

bach Schreinerei mann

Küchenbau
Innenausbau Tel. 065 44 16 82
Bestattungen 4553 Subingen

Landi Wasser- amt

Der Treffpunkt für Landwirte, Kleintierhalter, Hobby-Gärtner,
Automobilisten, Haus- und Garten-Kunden

- Agrola Tankstelle
- Heizöl
- Haus- und Garten-Laden
- Getränke
- Kleintierfutter und -artikel

Landi Wasseramt 4553 Subingen
Gewerbstrasse 1, Telefon 065 44 21 25

Behörden Einwohnergemeinde

Gemeinderat	Ressorts	Ersatzmitglieder
Ammann: Rolf Sauser (SP) Obere Neumattstr. 10 Telefon 44 24 94	Verwaltung Inventuramt	Roland Fischer (FdP), Inkwilerstr. 24 Oswald Rupp (FdP), Luzernstr. 33 Hedwig Ingold-Meier (FdP), Seewadelacker 2
Statthalter: Klaus Leuenberger (FdP) Inkwilerstr. 11 Telefon 44 17 14	Spezialaufgaben	Peter Meier (SP), Fliederweg 6 Hans Schär (SP), Sögeweg 2
Roland Balmer (FdP) Erlenweg 29 Telefon 44 12 60	Finanzen/Steuern	Adrian Rud. von Rohr (SP), Bahnhofstr. 19
Walter Fankhauser (SP) Dahlienweg 11 Telefon 44 20 43	Bauwesen, Verkehr, Umwelt, BfU	Urs Ludäscher (CVP), Derendingenstr. 5
Franz Stadler (CVP) Inkwilerstr. 28 Telefon 44 24 76	Schulwesen	Ruedi Hofmeier (CVP), Längacker 10 Maria Th. Studer (CVP), Wachtelweg 1
Johanna Kröplin-Stampfli (SP) Schulhausstr. 12 Telefon 44 19 06	Gesundheit/Friedhof/ Fürsorge/Vormundschaft	
Georg Ingold (CVP) Derendingenstr. 19 Telefon 44 11 37	Werke	
Hans-Ruedi Ingold (SP) Erlenweg 27 Telefon 44 28 24	Planung	
Hanspeter Kummli (FdP) Höhenweg 20 Telefon 44 17 34	Feuerwehr/Zivilschutz/ Militär/Landwirtschaft	
Markus Kissling (FdP) Föhrenweg 5 Telefon 44 28 20	Kultur/Sport	
Urs Lüthy (CVP) Hohle 5 Telefon 44 28 04	Spezialaufgaben	
Jörg Jäggi (SP) Grubenacker 28 Telefon 44 21 57	Spezialaufgaben	
Ursula Hegi-Wächter Starenweg 10 Telefon 44 12 21	Gemeindeschreiberin	
Fraktionspräsidenten:		
CVP: Urs Lüthy		
FdP: Roland Balmer		
SP: Walter Fankhauser		
Beamte		
Ammann: Rolf Sauser		
Statthalter: Klaus Leuenberger		
Gemeindeschreiberin: Ursula Hegi-Wächter		
Gemeindeverwalter: Ulrich Ingold		
Zivilstandsbeamter: Hans Fasel		
Zivilstandsbeamtin-Stv.: Vreni Jaeggi-Stampfli		
Hauptamtliche Angestellte		
Gemeindeverwalter: Ulrich Ingold		
Adjunktin: Vreni Jaeggi-Stampfli		
Kanzleisekretär: Roland Kummli		
Gemeindearbeiter: Theodor Schnider		
Jörg Schnider		
Rudolf Schnider		
Bausekretariat: (ab 1.1.1991)		



Team

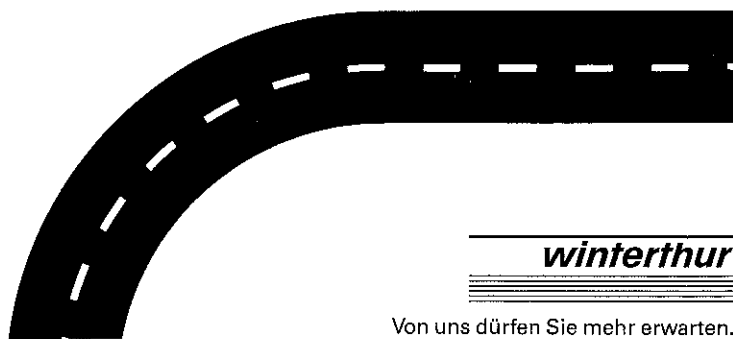
Liechti · Falk · Ruch

- Schreinerarbeiten
- Teppichlegearbeiten
- Boden- und Wandbeläge
- Restaurationen
- Innendekoration
- Polsterarbeiten

Telefon 065 443 443

Derendingenstrasse 29
4553 Subingen

**Die Motorfahrzeug-Versicherung
der «Winterthur» überzeugt auf
der ganzen Linie.**



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Daniel Furrer Agentur äusseres Wasseramt,
4553 Subingen, Lerchenweg 1, Telefon 065 44 33 88

Behörden Einwohnergemeinde

Hauswartehepaar:
Paul und Ursula Rothen-
bühler
Gemeindeschwester
Zweckverband Kranken-
und Hauspflege äusseres
Wasseramt:
Priska Schmutz, Solothurn

Ortsexperte:
Peter Born
Ortsexperte-Stv.:
Hans Wiederkehr
Lehrervertreter
Primarschule:
Hans Schär
Lehrervertreter-Stv.
Primarschule:
Vera Pertoldi
JMS-Leiter:
René Eichenberger,
Günsberg

Feldmauser:
Franz Jäggi
Berichterstattung
Altersehrungen:
Walter Ludäscher
Feuerschauer:
Max Rudolf von Rohr
Desinfektor:
Peter Born
Ölfeuerungskontrolleur:
Theodor Schnider
Ölfeuerungskontrolleur-
Stv.:
Jörg Schnider
Orts-Qm:
Ulrich Ingold
Giftkontrolle:
Vreni Jaeggi
Brunnenmeister:
Theodor Schnider
Brunnenmeister-Stv.:
Jörg Schnider
Ortschef Zivilschutz:
Peter Born
Ortschef Zivilschutz-Stv.:
Leopold Lüthi
Ortsgefriedestelle:
Landwirtschaftliche
Genossenschaft
Brennkontrollstelle:
Theodor Schor

Funktionäre

Friedensrichter:
Josef Ingold-Koch
Dorfweibel:
Dora Lüthi-Schnider
Fürsorgerin:
Margarete Sausser
Pflegekinderaufsicht:
Margarete Sausser
Viehinspektor:
Hanspeter Stalder
Viehinspektor-Stv.:
Peter Stalder
Fleischschauer:
Franz Guldemann, Dr. vet.
Fleischschauer-Stv.:
Georges Flury, Dr. vet.,
Kriegstetten
Anzeigerkontrollstelle:
Rosmarie Burkhardt

Schularzt:
Theodor Schnider,
Dr. med.
Schulzahnarzt:
Halök Uege,
Dr. dent.
Pilzkontrolleur:
Max Aeschbach
Totengräber:
Werner Engetschwiler
Totengräber-Stv.:
Heinz Ingold
Abwart Friedhofhalle:
Werner Engetschwiler
Friedhofgärtner:
Max Ingold
Bestattungen:
Markus Bachmann

OSWALD RUPP MALERGESCHÄFT

Fassadenrenovationen
Isolationen
sämtl. Maler- und
Tapezierarbeiten

4553 Subingen
Luzernstrasse 33
Tel. 065 44 10 34



BAUSPENGLEREI HEINZ WIRZ

Gewerbestrasse 4553 Subingen Telefon 065 44 15 44

empfiehlt sich für alle vorkommenden
Spengler- und Sanitär-Arbeiten.
Schnelle und fachgerechte Ausführung!

mit farben schmücken und schützen

bernhard

malerei gipserei 4553 subingen

wohnung: rufelstrasse 16
telefon 44 21 71

werkstatt: deitingenstrasse 21
telefon 44 23 65

das fachgeschäft im dorf

Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung,
Bahnhofstr. 9
Telefon 44 36 02/44 36 03

Ackerbau- und Pferde-
kontrollstelle

AHV-Zweigstelle

Bausekretariat

Einwohnerkontrolle

Fremdenkontrolle

Gemeindekasse

Gemeindearbeitsamt

Gemeinschaftsantenne

Giftkontrollstelle

Orts-Quartiermeister

Schulfondsverwaltung

Steuerregisteramt

Zivilschutzstelle

Montag–Donnerstag

07.30–11.45 Uhr und

14.00–17.30 Uhr

Freitag

07.30–11.45 Uhr und

14.00–17.00 Uhr

Gemeindeverwalter:

Ulrich Ingold

Adjunktin:

Vreni Jaeggi-Stampfli

Kanzlei-Sekretär:

Roland Kummli

Ammann:

Rolf Sauser,

Telefon 44 24 94

Sprechstunden nach

vorheriger telefonischer

Vereinbarung.

Gemeindeschreiberin:

Ursula Hegi-Wächter

Telefon 44 12 21

Stelle für vorzeitige Stimm-

abgabe – Archivarin.

Zivilstandsamt:

Hans Fasel,

Derendingenstr. 18

Telefon 44 11 78

Stellvertreterin:

Vreni Jaeggi-Stampfli,

Gemeindeverwaltung

Telefon 44 36 02 (G)

44 18 48 (P)

Abstimmungs-

und Wahllokal

Verwaltungsgebäude

Bahnhofstr. 9

Geöffnet:

Freitag und Samstag

19.00–20.30 Uhr

Sonntag

09.30–12.00 Uhr

Brunnenmeister:

Theodor Schnider,

Gemeindevorarbeiter

Telefon 44 24 28

Stellvertreter:

Jörg Schnider

Telefon 44 31 36

Ruedi Schnider

Telefon 44 33 52 oder

während der Bürozeit über

Gemeindeverwaltung

Telefon 44 36 02



hr. schär

landmaschinen
bauschlosserei

065/44 11 44 subingen

Die Wasserämter Bank in Subingen

dynamisch – kompetent – sicher



Bank in Kriegstetten

Kriegstetten, Biberist, Derendingen, Gerlafingen, Subingen, Zuchwil

Visura Treuhand-Gesellschaft
Société Fiduciaire
Società Fiduciaria

- Revision
- Treuhand
- Unternehmensberatung
- Rechtsberatung
- Internationale Beratung

4501 Solothurn	Sandmattstr. 2	Tel. 065/246 246
2540 Grenchen	Dammstr. 14	Tel. 065/51 31 41
4702 Oensingen	Hauptstr. 36	Tel. 062/76 33 20
4603 Olten	Jurastr. 20	Tel. 062/32 71 71

Einwohnergemeinde Kommissionen

Rechnungsprüfungs- und Finanzkommission

Ersatzmitglieder

P	Heinz Winistörfer (FdP)	Roland Fischer (FdP)
VP	Erich Ingold-Riesen (CVP)	René Fluri (SP)
A	Marlis Manetsch (SP)	Beat Schmidlin (CVP)
	Gérard Flühmann (SP)	
	Hansjörg Stöckli (FdP)	
R	Roland Balmer (Gemeinderat/FdP)	

Schulkommission

Ersatzmitglieder

P	Peter Meier-Tanner (SP)	Heidi Bähler (SP)
VP	Meinrad Vöglin (CVP)	Elisabeth Ingold-Huber (CVP)
A	Anna Rosa von Büren (FdP)	Annemarie Kissling (FdP)
	Katharina Bucher (FdP)	Johann Lüthi (FdP)
	Liselotte Fluri-Keiser (SP)	Urs Schneider (SP)
	Jörg Jäggi (SP)	
	Maria Theresia Studer (CVP)	
R	Franz Stadler (Gemeinderat/CVP)	

Vormundschaftsbehörde und Fürsorgekommission

Ersatzmitglieder

P	Margret Sauser (SP)	Regina Ludäscher (CVP)
VP	Verena Ingold-Berger (FdP)	Johann Lüthi (FdP)
A	Gertrud Stampfli (CVP)	Bernhard Rauber (SP)
	Bernhard Henzi (SP)	
	Therese Steinemann (FdP)	
R	Johanna Kröplin (Gemeinderätin/SP)	

Bau- und Umweltschutzkommission

Ersatzmitglieder

P	Ulrich Ingold (CVP)	Charles Schmidt (SP)
VP	Hans Schär (SP)	Eduard Siffert (CVP)
A	Roland Bernhard (FdP)	Peter Stampfli (FdP)
	Marcel Rudiger (SP)	
	Marcel Schnider (FdP)	
R	Walter Fankhauser (Gemeinderat/SP)	

Werkkommission

Ersatzmitglieder

P	Alexander Rohn (FdP)	Urs Flückiger (CVP)
VP	Roland Bähler (SP)	Adrian Rudolf von Rohr (SP)
A	Kurt Studer (CVP)	Peter Stampfli (FdP)
	Erich Höpfner (FdP)	
	Kurt Herzig (SP)	
R	Georg Ingold (Gemeinderat/CVP)	

Studer's Sanitär

4553 Subingen
Brennereistrasse
Telefon 065 44 23 20

- Neu- und Umbauten
- Reparaturen
- Boilerentkalkung

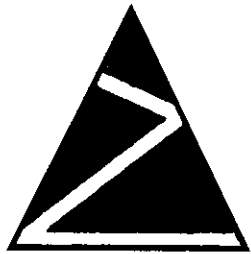
ECK-BAU

Hanspeter Egger
4553 Subingen
Tel. 065 44 28 28

Architekturbüro und Generalbau

Einwohnergemeinde Kommissionen

Gesundheits- und Friedhofkommission		Ersatzmitglieder
P	Hans Wiederkehr (SP)	Peter Anderegg (SP)
VP	Peter Born (FdP)	Josef Ingold-Koch (CVP)
A	Marlise Fasel (SP)	Solange Rohn (FdP)
	Urs Affolter (SP)	
	Irma Gardi-Ingold (CVP)	
	Therese Glutz (CVP)	
	Martha Krähenbühl (FdP)	
R	Johanna Kröplin (Gemeinderätin/SP)	
Kultur- und Sportkommission		Ersatzmitglieder
P	Urban Wirz, Dr. med. (parteilos)	Käthi Balmer (FdP)
VP	Rudolf Hofmeier (CVP)	Barbara Glanzmann (SP)
A	Peter Styner (SP)	Urs Jaeggi (CVP)
	Katharina Schmid (SP)	
	Theresia Vögtlin (CVP)	
	Heidi Zberg (SP)	
	Kurt Zehnder (FdP)	
R	Markus Kissling (Gemeinderat/FdP)	
Abstimmungs- und Wahlbüro		Ersatzmitglieder
P	Hans Fasel (SP)	Käthi Balmer (FdP)
VP	Peter Götschi (CVP)	Heidi Bähler (SP)
A	Rosmarie Burkhard (FdP)	Rudolf Hofmeier (CVP)
	Peter Anderegg (SP)	Vreni Jaeggi (CVP)
	Dora Kumli (FdP)	Madeleine Keiser (FdP)
		Hans Wiederkehr (SP)
R	Rolf Sauser (Ammann/SP)	
Planungskommission		Ersatzmitglieder
P	Oliv Ziegler (CVP)	Gérard Flühmann (SP)
VP	Rolf Sauser (SP)	Erich Höpfner (FdP)
A	Erich Wälti (FdP)	Urs Jaeggi (CVP)
	René Fluri (SP)	
	Ulrich Ingold (CVP)	
	Peter Ingold-Ziegler (SP)	
	Markus Kissling (FdP)	
	Alexander Rohn (FdP)	
	Hans Peter Strub (SP)	
R	Hans-Ruedi Ingold (Gemeinderat/SP)	
Steuerkommission		Ersatzmitglieder
P	Alfred Sommer (CVP)	Roland Fischer (FdP)
VP	Hedwig Ingold-Meier (FdP)	Erich Ingold-Riesen (CVP)
A	Bruno Dick (SP)	Urs Schneider (SP)
R	Roland Balmer (Gemeinderat/FdP)	



Oliv W. Ziegler

Dipl. Bauingenieur ETH
Hoch- und Tiefbau-Unternehmung

4553 Subingen

Telefon 065 44 20 71

Ihr Fachmann für alle Hoch- und Tiefbauarbeiten

Restaurant

St. Urs und Viktor

Marianne und Roland Kunz-Lüthy
4553 Subingen Tel. 065 44 11 43

Gute Küche — Guter Wein
kehrt bei Marianne und Roland ein

Einwohnergemeinde Kommissionen

Feuerwehrkommission

		Funktion
P	Heinz Ingold	Kdt Hptm
VP	Heinz Schmitter	Vize-Kdt Oblt
A	David Straumann	Fourier
	Markus Schnider	Oblt
	Werner Schor	Oblt
	Daniel Rohn	Lt
	Werner Kaufmann	Fw
	Hanspeter Kumpli	Wm
	Fredi Hegi	Wm
R	Hanspeter Kumpli (Gemeinderat/FdP)	

Zivilschutzkommission

		Funktion
P	Peter Born	Ortschef
VP	Leopold Lüthi	Ortschef-Stv.
A	Max Ingold-Berger	DC Mzw D
	Ulrich Ingold	Zivilschutzstellenleiter
	Peter Leu	DC ACSD
	Fritz Schaad	DC PBD
	Käthi Schor	DC San D
	Hans Zeuner	DC Uem D
	Ruth Ziegler	DC ND
R	Hanspeter Kumpli (Gemeinderat/FdP)	

Ziviler Führungsstab

		Funktion
	Rolf Sausser	Ammann
	Peter Born	Ortschef Zivilschutz
	Ulrich Ingold	Gemeindeverwalter
	Heinz Ingold-Huber	Feuerwehr-Kdt
	Ursula Hegi-Wächter	Gemeindeschreiberin

Abkürzungen:

P = Präsident
VP = Vizepräsident

A = Aktuar
R = Ressortchef

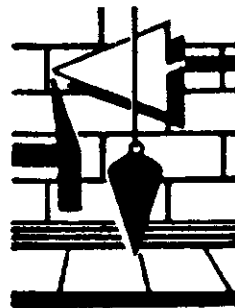
40 Jahre Partner für Wärme und Wasser

Sanitär- und Heizungsinstallationen
für Neubauten und Sanierungen

Bauspenglerei

Reparaturarbeiten und
Auswechslungen

Urs Flückiger, 4553 Subingen
Bahnhofstrasse 4
Telefon 065 44 17 60



**Alois Glutz Baugeschäft
Subingen**

Telefon 065 44 24 79

Gemeindedelegierte

Zweckverband Wasserversorgung äusseres Wasseramt

Kurt Studer (CVP)
Heinz Ingold-Huber (CVP)
Urs Affolter (SP)
Roland Bähler (SP)
Charles Schmidt (SP)
Felix Luterbacher (FdP)
Theodor Schnider (FdP)

Zweckverband ARA

Kurt Studer (CVP)
Georg Ingold (CVP)
Peter Anderegg (SP)
Roland Bähler (SP)
Erich Höpfner (FdP)
Peter Stampfli (FdP)

Zweckverband GAA

Georg Ingold (CVP)
Alexander Rohn (FdP)
Ersatzmitglied:
Roland Bähler (SP)

Zweckverband für Kranken- und Hauspflege äusseres Wasseramt

Hans Wiederkehr (SP)
Hedwig Ingold-Meier (FdP)
Th. Schnider, Dr. med. (FdP)
Ersatzmitglieder:
Therese Glutz (CVP)
Marlise Fasel (SP)
Urs Affolter (SP)

Busbetrieb Solothurn und Umgebung

Rolf Sauser (SP)

Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung

Oliv Ziegler (CVP)
Markus Kissling (FdP)
Hans-Ruedi Ingold (SP)

Sicherheitsdelegierter für Unfallverhütung

Ulrich Ingold (CVP)

Soloth. Vereinigung für Elternbildung

Meinrad Vöggtlin (CVP)
Katharina Schmid (SP)

Säuglings- und Familien- fürsorge Bezirk Wasseramt

Margret Sauser (SP)

Anzeigerverband

Vorstand:
Heidi Stalder-Bögli (SP)

Zweckverband Kreis- schulen äusseres Wasseramt

Maria Th. Studer (CVP)
Meinrad Vöggtlin (CVP)
Anna Rosa von Büren (FdP)
Johann Lütthi (FdP)
Heidi Bähler (SP)
Peter Meier-Tanner (SP)

Ersatzmitglieder:

Elisab. Ingold-Huber (CVP)
Katharina Bucher (FdP)
Jörg Jäggi (SP)

Kreisschulkommission Zweckverband Kreis- schulen äusseres Wasseramt

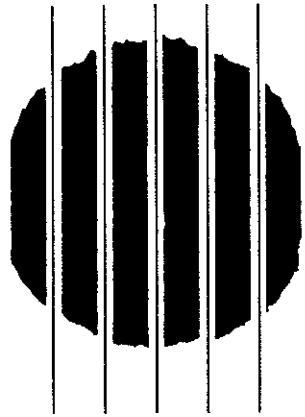
Peter Meier-Tanner (SP)
Aktuarin ohne Stimmrecht:
Gertrud Stampfli (CVP)
Verwaltung:
Ulrich Ingold (CVP)

Bezirksschulkommission Derendingen/Luterbach

Peter Meier-Tanner (SP)

Elektraverband Wasseramt

Roland Bähler-Aebi (SP)



KOFMEHL-HOLZ AG

Holzhandlung
Sägerei

4553 Subingen

Telefon 065 44 16 77

Telefax 065 44 35 08

**Elektro
Lüthi + Co.**

Oeschstrasse 19 4553 Subingen
Telefon 065 44 33 30

*Ausführung und Planung sämtlicher Elektro-
und Telefoninstallationen
Verkauf von Apparaten und Beleuchtungskörpern*

Reformierte Kirchgemeinde

Die Gemeinde Subingen gehört zur Reformierten Kirchgemeinde Derendingen. Die Kirchgemeinde ist eingeteilt in folgende Pfarrkreise: Derendingen, Subingen, Zuchwil, Luterbach und Kriegstetten.

Der Pfarrkreis Subingen wiederum umfasst folgende Gemeinden: Subingen, Aeschi, Burgäschi, Etziken, Heinrichswil, Horriwil, Hünten, Steinhof, Bolkén, Hersiwil und Winistorf.

In allen pfarramtlichen Angelegenheiten ist das reformierte Pfarramt Subingen, Herr Pfarrer Hans Gerber, Telefon 44 16 34, zuständig. Die Gottesdienste werden in der Regel alle 14 Tage gefeiert. Das reformierte Gemeindeblatt ist der «Saemann». Im Amtsanzeiger, Seite 2, werden alle kirchlichen Veranstaltungen aufgeführt.

Pfarrkreisvorstand Subingen (Kirchgemeinderäte)

Fritz Schaad, Obmann,
Seewadelacker 4,
4553 Subingen
Telefon 44 23 84

Mina Aepli,
Schulhausstr. 135,
4556 Aeschi
Telefon 063 61 27 07

Ulrich Hofer,
Mösli 15, 4558 Winistorf
Telefon 063 68 14 60

Barbara Hubacher,
Bergackerstr. 211,
4557 Horriwil
Telefon 44 18 37

Bethli Stalder,
Luzernstr. 55
4553 Subingen
Telefon 44 16 81

Kirchgemeindepäsident

Ulrich Hofer,
Mösli 15, 4558 Winistorf
Telefon 063 68 14 60

Kirchgemeindegemeinschafter

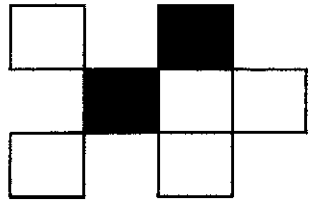
Andreas Oppliger,
Stöcklimattstr. 481,
4707 Deitingen
Telefon 44 15 41

Kirchgemeindevorstand

Rolf Müller,
Hauptstr. 44,
4552 Derendingen
Telefon 42 14 61

Reformiertes Pfarramt Subingen

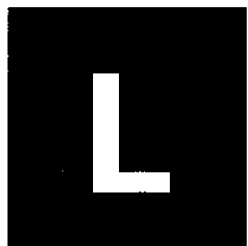
Pfarrer Hans Gerber,
Schlössliweg 5
Telefon 44 16 34



Hans Ludäscher

Bodenbeläge
Teppiche

Winkelweg 4
4553 Subingen
Telefon 065 44 23 96



Autofahrschule Manfred Schreier

Luzernstrasse 5
4553 Subingen
Telefon 065 44 17 57

Römisch-katholische Kirchengemeinde

Die katholische Kirchengemeinde Subingen bildet mit Deitingen zusammen einen Seelsorgebezirk. Im Seelsorgebezirk wirken zwei Seelsorger. Der Priester (Pfarrer) wohnt im Pfarrhaus Deitingen, der verheiratete Diakon wohnt im Pfarrhaus Subingen. Sie teilen sich in die seelsorgerischen Dienste und Aufgaben in beiden Pfarreien. Für alle pfarramtlichen Angelegenheiten wende man sich an das Römisch-katholische Pfarramt Subingen. Ist das Pfarramt nicht besetzt, dann wenden Sie sich an das Pfarramt Deitingen.

Pfarramt Subingen

Christian Merkle, Diakon
Telefon 44 16 20

Pfarramt Deitingen

Josef Hauser, Pfarrer
Telefon 44 16 06

Kirchengemeindepräsident

Martin Kummli,
Längacker 7
Telefon 44 17 22

Vizepräsident

Albert Schor,
Föhrenweg 2
Telefon 44 28 76

Kirchengemeindegeschreiberin

Anna Probst,
Derendingenstr. 13
Telefon 44 12 36

Kirchengemeindevorwalterin

Johanna Stadler,
Inkwilerstr. 28
Telefon 44 24 76

Sakristanin

Marie Ludäscher,
Derendingenstr. 5
Telefon 44 17 62

Kirchengemeinderäte

Johann Biser,
Untere Neumattstr. 11
Urs Flückiger,
Erlenweg 17
Marie-Anna Höpfner,
Luzernstr. 36
Alfred Rössli,
Höhenweg 11
Marianne Schläfli,
Höhenweg 1
Marcel Schnider,
Inkwilerstr. 2

Ersatzmitglieder:

Madeleine Keiser,
Grubenacker 15
Ruth Ziegler,
Bahnhofstr. 8
Viktoria Lehmann,
Inkwilerstr. 16
Paula Stöckli,
Längacker 8

Gottesdienstordnung

Samstag um 17.45 oder
19.00 Uhr Vorabendmesse.
Sonntag um 10.15 oder
9.00 Uhr Hauptgottesdienst.

Die Gottesdienstordnung wechselt jährlich, weshalb auf das Kirchenblatt verwiesen wird.

Pfarrereirat

Herbert Späti,
Wegacker 2
Beat Schmidlin,
Grubenacker 5
Annemarie Allemann,
Derendingenstr. 23
Ruth Ziegler,
Bahnhofstr. 8
Anna Lüthi,
Föhrenweg 3

Kirchenchor

Präsident:
Alfred Sommer,
Föhrenweg 10
Telefon 44 10 73

Dirigent:

Peter Stebler,
Grubenacker 12
Telefon 44 11 07

Frauen- und Müttergemeinschaft

Paula Stöckli,
Längacker 7
Telefon 44 15 86

Die katholischen Vereine nehmen jederzeit neue Mitglieder gerne auf.

Mitteilungen

Über das Geschehen in der Kirchengemeinde erscheinen jeweils im Kirchenblatt. Dieses erscheint alle 2 Wochen und wird gratis allen katholischen Haushaltungen zugestellt. Sollten Sie nicht mit dem Kirchenblatt bedient werden, bitten wir um Mitteilung an das Pfarramt, Telefon 44 16 06.

INGENIEURUNTERNEHMUNG
MARKUS KISSLING AG

065/44 25 61

Bahnhofstrasse 3 4553 Subingen

HOCHBAU

TIEFBAU

PLANUNG

LÄRM

KIESGRUBEN
STEINBRÜCHE

ABFALL



Bedachungen 4553 Subingen

- **Bedachungen**
- **Fassadenverkleidungen**
- **Isolationen**
- **Gerüstbau**

Höhenweg 18, Telefon 065/44 16 96

Schulen

Schulkommission

Präsident:
Peter Meier,
Fliederweg 6
Telefon 44 15 11

Vizepräsident:
Meinrad Vöggtlin,
Fliederweg 4
Telefon 44 33 15

Aktuarin:
Anna R. von Büren,
Inkwilerstr. 24
Telefon 44 25 68

Mitglieder:
Katharina Bucher,
Erlenweg 9b
Jörg Jäggi,
Grubenacker 28
Maria Theresia Studer,
Wachtelweg 1
Liselotte Fluri,
Kieferweg 10

Ersatzmitglieder:
Urs Schneider,
Drosselweg 6
Heidi Böhler,
Derendingenstr. 35a
Elisabeth Ingold,
Derendingenstr. 6
Johann Lüthi,
Kriegstettenstr. 12
Annemarie Kissling,
Föhrenweg 5

Schulhäuser

Altes Schulhaus
Oeschstr. 23
Telefon 44 27 67

Neues Schulhaus
Schulhausstr. 4
Telefon 44 23 63/
44 10 42

Lehrkräfte

Primarschule/Kreisschule

Marcelle Bürcher	Kornfeldstr. 24, 4563 Gerlafingen
Marianne Meier Madeleine von Roll	Dorfstr. 2c, 4514 Lommiswil Friedhofstr. 9, 4552 Derendingen
Silvia Zurbuchen-Raccuia	Friedhofstr. 6, 4552 Derendingen Stalden 27, 4500 Solothurn
Beatrice Schläfli Marco Brunner	Industriestr. 1a, 4553 Subingen
Gérard Flühmann Fritz Gribi	Erlenweg 23, 4553 Subingen Rufelstr. 7, 4553 Subingen
Hans Schär Christof Stäubli	Sägeweg 2, 4553 Subingen Grubenacker 18, 4553 Subingen
Peter Stebler	Grubenacker 12, 4553 Subingen
Hansrudolf Weber	Amanz Gressly Str. 30, 4500 Solothurn
Thomas Zimmermann	Dägenmoos 263, 4554 Etziken

Klein- und Werkklassen

Luzia Hertner	Mühlemattstr. 188, 4535 Hubersdorf
Peter Styner	Grubenacker 10, 4553 Subingen

Arbeitsschule

Vera Pertoldi	Erlenweg 17, 4553 Subingen
Esther Stüss	Inkwilerstr. 14, 4553 Subingen

Kindergarten

Isabelle Keller Schär	Sägeweg 2, 4553 Subingen
Katrin Schnider	Gsteig 22, 4523 Niederwil
Vreni Elser-Scheurer	Erlenweg 17, 4553 Subingen
<i>Kindergarten Hoger</i>	Grubenacker, Telefon 44 22 92
<i>Kindergarten Sunneschyn und Zottelbär</i>	Altes Schulhaus, Telefon 44 34 06

haarstudio

damen
herren

10

dania keiser
schulhausstr.
4553 subingen

☎ 065/44 11 50

Der sympathische Fabrik-Laden

für Tisch und Küche. Porzellan, Bestecke,
Vorratsdosen, Schüsseln, Pfannen, Töpfe usw.
Grosses Sortiment – Günstige Preise



CASA BIESSE

Gewerbestrasse, 4553 Subingen

Öffnungszeiten:
Donnerstag von 14.00–18.30 Uhr
Parkplatz vor dem Hause

Zweckverband Kreisschulen äusseres Wasseramt

Kreisschulkommission

Präsident:
Theo Galli,
Subingenstr. 11,
4707 Deitingen

Vizepräsident:
Peter Meier-Tanner,
Fliederweg 6,
4553 Subingen

Aktuarin:
Trudi Stampfli,
4553 Subingen

Schulverwaltung:
Ulrich Ingold,
Gemeindeverwaltung
Subingen

Delegierte der Gemeinde Subingen

Peter Meier-Tanner
Heidi Bähler-Aeby
Maria Th. Studer-Winkler
Meinrad Vöglin

Anna Rosa von Büren
Johann Lüthi

Ersatzmitglieder:
Jörg Jäggi
Elisabeth Ingold-Huber
Käthi Bucher-Zwahlen

Schulvorsteher

Subingen:
Peter Styner

Deitingen:
Walter Franz

Aeschi:
Bruno Scheidegger

Etziken:
Markus Bussmann

Kriegstetten:
Peter Fluri

Horriwil:
René Eichenberger

Arbeitsschule:
Margrit Scheidegger,
Etziken

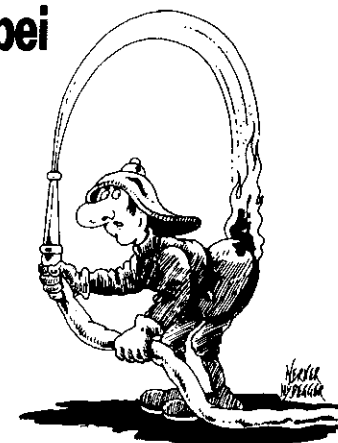
Hauswirtschaftsschule:
Anna-Katharina Inäbnit,
Recherswil

Feuerversichert bei

Ihr Berater

Daniel HEFTI
Birkenweg 3
4553 Subingen

Tel. 065 44'22'80



Versicherungs Bamert Generalagentur
Klaus Bamert

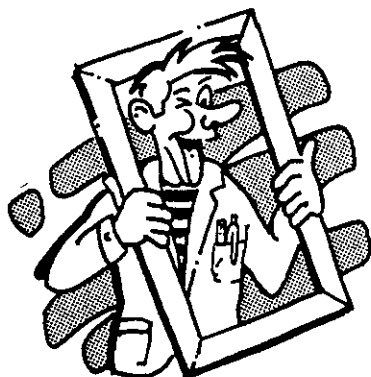
Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

4500 Solothurn
Telefon 065 21'81'51

R. Guldemann

Zimmerei & Innenausbau

Luzernstrasse 30
4553 Subingen
Telefon
065 / 44 25 30



Die gute Adresse für:

- Zimmerei und Treppenbau
- Normschränke
- Innenausbau
- Renovationen
- Isolationen
- Parkett und Bodenbeläge
- Fenster und Türen

MZP Agentur

staatlich konz. Vermittlungsstelle
Public Relations/Artist-Promotions

CH-4553 Subingen

Telefon 065 44 15 75 (Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr)
(Besprechungen nur nach Vereinbarung)



Künstler- und Kapellen-Agentur



Diese Anlässe wurden durch unsere Agentur bedient:

- Empfang von Pirmin Zurbruggen in Saas-Almagell
- Skibob-Weltmeisterschaften in Grächen
- Schweiz. Delegiertenversammlung des Eishockey-Verbandes
- Schweizer Meisterschaften der Radfahrer
- Deltasegler-Weltmeisterschaft

Auch diese Künstler werden durch unsere Agentur vermittelt:

Andy Borg, Maya Brunner, Mike Krüger, Nella Martinetti, Paradis Show-Band, Diamanten-Quintett, Die Flippers, Die Fackellis und weitere bekannte Show-Stars

Heute Buchungen vornehmen erspart Zeit und Ärger!

MZP Agentur, 4553 Subingen, Telefon 065 44 15 75/44 21 85

Geschäftsadressen

Ärzte	Schnider Theodor, Dr. med., Deitingenstr. 5 Telefon 44 12 52 Uege Halök, Dr. med. dent., Drosselweg 4 Telefon 44 21 21 Wirz Urban, Dr. med. und Dr. phil. nat., Bahnhofstr. 9 Telefon 44 36 36 Guldemann Franz, Dr. med. vet., Erlenweg 18 Telefon 44 14 44
Agentur/Musikvermittlung	MPZ Vermittlungsbüro für Orchester und Artisten, Bahnhofstr. 12 Telefon 44 27 77 und 44 15 75
Allroundhandwerker	Krähenbühl Bruno, Lerchenweg 4 Telefon 44 34 20 Schaffter Alfred, Luzernstr. 16 Telefon 44 20 16
Antiquitäten	Schaffter Alfred, Luzernstr. 16 Telefon 44 20 16
Architekturbüros	Eck-Bau, Egger Hanspeter, Längacker 6 Telefon 44 28 28 Ingold+Partner, Gewerbestr. 7 Telefon 44 33 58 Meier Alfred, Bahnhofstr. 18 Telefon 44 17 59 und 44 17 93 Wohnbaugenossenschaft, Bahnhofstr. 18 Telefon 44 17 59
Autogewerbe	Müller Roland, Mazda-Vertretung, Luzernstr. 60 Telefon 44 17 53 Salafia Francesco, Dahlienweg 30, Carrosserie, Luzernstr. 36 Telefon 44 22 45
Bäckereien	Flury Peter, Bahnhofstr. 12 Telefon 44 32 89
Banken	Bank in Kriegsteiten, Filiale Subingen, Bahnhofstr. 5 Telefon 44 23 64 Raiffeisenbank, Bahnhofstr. 9 Telefon 44 24 57 Solithurner Kantonalbank, Einnehmerei Subingen Kumli Martin, Längacker 7 Telefon 44 17 22
Bauunternehmungen	Astrada AG, Strassen- und Tiefbau, Gewerbestr. 8 Telefon 43 11 41

Geschäftsadressen

Bauunternehmen (Fortsetzung)	Bohrex, Betonbohr- und Fräs-Unternehmung Schneeberger und Rudolf von Rohr Telefon 44 19 80 Glutz Alois, Baugeschäft, Verenamöösli 1 Telefon 44 24 79 Ziegler Oliv, W., Hoch- und Tiefbau, Bahnhofstr. 8 Telefon 44 20 71
Bedachungen	Weber Kurt, Höhenweg 18 Telefon 44 16 96
Bestattungsinstitut	Bachmann Markus, Bahnhofstr. 17 Telefon 44 16 82
Bijouterie/Uhren	Emch Fritz, Bahnhofstr. 12 Telefon 44 28 70
Bodenbeläge	Ludäscher Hans, Winkelweg 4 Telefon 44 23 96 (P), 23 16 41 (G)
Brennmaterial	Fankhauser Hugo, Industriestr. 15 Telefon 44 15 77 Schenk & Cie. AG, Gewerbestr. 8 Telefon 44 33 60
Coiffeurgeschäfte	Müller Kathrin, Verenamöösli 5 Telefon 44 19 49 Querciagrossa Everardo, Herrensalon, Luzernstr. 34 Salon Isabelle, I. Ingold, Derendingenstr. 19 Telefon 44 11 37 Haarstudio 10, Keiser Dania, Schulhausstr. 10 Telefon 44 25 93 Salon Renate, R. Ludäscher, Derendingenstr. 11 Telefon 44 27 16 Salon Schreier Gianira, Derendingenstr. 21 Telefon 44 17 42 Schärer Heinz, Herrensalon, Kriegstettenstr. 4 Telefon 44 15 74
Drogerie	Leu Peter, Luzernstr. 38 Telefon 44 21 73
EDV-Beratung	EDAS AG, Luzernstr. 40 Telefon 44 36 48
Elektrostatische Beflockungen, Bastcolor	Hess Paul, Sägeweg 2 Telefon 44 25 03

Geschäftsadressen

Elektro-Ingenieurbüro	Rohn, Elektro-Ingenieurbüro AG, Deitingenstr. 16 Telefon 44 13 43
Elektro-Planungsbüro	Schor Rolf, Wachtelweg 1 Telefon 44 29 72
Elektro-Unternehmen	Lüthi & Co, Oeschstr. 19 Telefon 44 33 30 Rohn Elektroinstallationstechnik AG, Deitingenstr. 16 Telefon 44 18 22 Rohn Kabel- und Freileitungsbau AG, Deitingenstr. 16 Telefon 44 13 43
Fahrschulen	Marti Hugo, Bahnhofstr. 14 Telefon 44 20 46 Schreier Manfred, Luzernstr. 5 Telefon 44 17 57
Fusspflege	Kaufmann Erna, Hohle 6 Telefon 44 16 17 Witmer-Ingold Elisabeth, Eibenweg 3 Telefon 44 35 07
Futtermittel	LG Wasseramt, Lagerhaus, Gewerbestr. 1 Telefon 44 21 25 Lüthi Julia, Meliorberaterin, Schulhausstr. 2 Telefon 44 17 88
Gartenbau	Keller Gerhard, Verenamöösli 2 Telefon 44 32 30
Gärtnereien	Engetschwiler Werner, Verenamöösli 11 Telefon 44 15 84 Ingold Heinz, Derendingenstr. 4 Telefon 44 17 81
Gesundheitsförderung	Leimer Louis, Derendingenstr. 29 Telefon 44 23 53 Ramseier Erich, Dahlienweg 5 Telefon 44 18 53
Getränke	LUPO-Getränke, Schnider-Flury Theodor, Inkwilerstr. 9 Telefon 44 26 47 Siegenthaler Getränke AG, Industriestr. 15 Telefon 44 15 77
Glaserei/ Fugendichtungen	Rohn Christoph, Oeschstr. 6 Telefon 44 33 14

Geschäftsadressen

Gschänk-Lädeli	Murer Christine und Habegger Theresia, Oeschstr. 1 Telefon 44 33 34 und 44 28 16
Hafnerei/Cheminéebau	Schritt Wieser Bernhard, Starenweg 1, Telefon 44 10 11 (P) Deitingenstr. 25, Telefon 44 12 76 (G)
Haushaltwaren/ Haushaltgeräte	Biesse Casa Woodford Marketing, Gewerbestr. Telefon 44 33 22 Schmitter Heinz, Erlenweg 25 Telefon 44 14 45
Holzhandel/Sägerei	Kofmehl Holz AG, Luzernstr. 30 Telefon 44 16 77
Hundesalon	Schaffter Eva, Luzernstr. 16 Telefon 44 24 36
Immobilien	Sternhaus Subingen AG, Gewerbestr. 7 Telefon 44 31 41
Industrie/ Mech. Werkstätten	O. Bay AG, Maschinenfabrik, Luzernstr. 45 Telefon 44 24 21 Feso Mechanik AG, Gewerbestr. 11 Telefon 44 33 53 Flury Gustav, Rufelstr. 1 Telefon 44 17 75 Rohn Johanna, Polissage, Derendingenstr. 7 Telefon 44 21 83 Schaad Gebr. AG, Räderfabrik, Gewerbestr. 3 Telefon 44 32 82 Stampfli J. AG, Stahl- und Metallbau, Luzernstr. 2 Telefon 44 11 22 Von Roll AG, Sektor Rollmaplast, Industriestr. 24 Telefon 43 11 11
Ingenieurbüros	Ciuha Filip, Sportplatzweg 2 Telefon 44 12 55 Kissling Markus AG, Bahnhofstr. 3 Telefon 44 25 61 RAMSEIER-PLANING, techn. Büro für Stahl- und Metallbau, Höhenweg 13 Telefon 44 33 11 Rohn, Elektro-Ingenieurbüro AG, Deitingenstr. 16 Telefon 44 13 43
Innendekorationen	3 TEAM, Liechti, Falk, Ruch, Derendingenstr. 29 Telefon 44 34 43

Geschäftsadressen

Keramische Wand- und Bodenbeläge	Schritt Wieser Bernhard Starenweg 1, Telefon 44 10 11 (P) Deitingenstr. 25, Telefon 44 12 76 (G)
Kiosk	Schmidt Agence Telefon 44 33 48
Krankenkassen	Christlichsoziale Krankenkasse der Schweiz, Sektion Subingen-Deitingen Schwaller A., Bahnhofstr. 234, Deitingen Telefon 44 29 24 Grütli Versicherungen, Agentur Subingen Dubach-Schor Susanne, Derendingenstr. 567, Deitingen Telefon 44 19 66 Helvetia Schweiz. Krankenkasse Sperisen Urs, Kassier, Föhrenweg 9 Telefon 44 10 60 Kantonale Krankenkasse Stampfli-Würsten Ursula, Wachtelweg 1 Telefon 44 18 55 Krankenfürsorge Winterthur Kunz-Steiner Astrid, Erlenweg 19 Telefon 44 24 63
Landesprodukte/ Getränke	LG Wasseramt, Lagerhaus, Gewerbestr. 1 Telefon 44 21 25 Schnider Theodor, Lupogetränke, Inkwilerstr. 9 Telefon 44 26 47 Siegenthaler Getränke AG, Industriestr. 15 Telefon 22 11 93
Landmaschinen	Schär Hansruedi, Inkwilerstr. 1 Telefon 44 11 44
Lebensmittel	Coop Wasseramt, Luzernstr. 35 Telefon 44 16 28 Milchzentrale, Jenni Fritz, Deitingenstr. 4 Telefon 44 19 86 Mon Amigo, Bahnhofstr. 12 Telefon 44 32 40
Malergeschäfte	Bernhard Roland, Rufelstr. 16 Telefon 44 21 71 (P), 44 23 65 (G) Kleine Herbert, Buchenweg 3 Telefon 44 11 55 Rupp Oswald, Luzernstr. 34 Telefon 44 10 34

Faltwände · Wintergärten · Zubehör

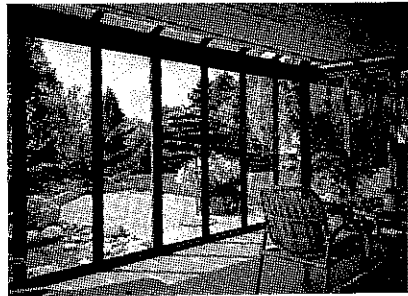
RAMSEIER PLANING

Technisches Büro für:

- Projektierung
- Planung
- Beratung

Stahl- + Metallbau

Walter Ramseier
Metallbau Techniker SMT
Höhenweg 13
CH-4553 Subingen
Telefon 065 · 44 33 11



Die konsequente Verglasungs-Technik
für Wintergärten und Balkone

ASTRADA AG

WIR
bauen ALLES
für SIE

Subingen 065 43 11 41

Solothurn 065 22 89 11

Geschäftsadressen

Metzgereien Dauwalder Kurt, Schulhausstr. 3
Telefon 44 16 56
Kiser Willi, Bahnhofstr. 7
Telefon 44 16 18

Milchzentrale Jenni Fritz, Deitingenstr. 4
Telefon 44 19 86

Motorgeräte SOLO, Zberg Hans, Gewerbestr. 6
Telefon 44 14 95

Radio/TV/Hifi Stampfli Bruno, Kriegstettenstr. 3
Telefon 44 24 43 Subingen
Telefon 42 24 44 Derendingen

Restaurants/Tea-Room Restaurant Bahnhof, Schreier Ruth
Telefon 44 16 08
Gasthof Kreuz, Gisler Anton
Telefon 44 16 40
Restaurant Linde, König Erika
Telefon 44 16 04
Restaurant Oeschbrücke, Gruner Olga
Telefon 44 16 19
Restaurant St. Urs und Viktor,
Kunz-Lüthi Marianne und Roland
Telefon 44 11 43
Tea-Room Flury
Telefon 44 21 81

**San. Anlagen und
Installationen/
Spenglerei/Heizung** Flückiger Urs, Bahnhofstr. 4
Telefon 44 17 60
Studer Kurt, Wachtelweg 1
Telefon 44 23 20
Wirz Heinz, Untere Neumattstr. 22b
Telefon 44 15 44

Sauna Kaufmann Erna, Hohlle 6
Telefon 44 16 17

Steuerberatung Ingold Erich, Bahnhofstr. 9
Telefon 44 27 27
Rüdiger Hans Peter, Längacker 3
Telefon 44 24 52

**Schmiede/
Bauschlosserei** Schär Hansruedi, Inkwilerstr. 1
Telefon 44 11 44

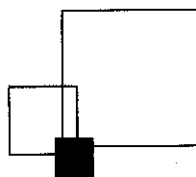
Schreinereien Bachmann Markus, Bahnhofstr. 17
Telefon 44 16 82



Josef Voegele Holzba u

4553 Subingen
Tel. 065 / 44 12 41

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Neubauten | <input type="checkbox"/> Isolationen |
| <input type="checkbox"/> Umbauten | <input type="checkbox"/> Innenausbau |



Bernhard Schrittwieser

Keramische Wand-
und Bodenbeläge
Kachelöfen und
Cheminées

4553 Subingen
Telefon 065 44 10 11

Geschäftsadressen

Schreinereien (Fortsetzung)	Balmer AG, Gewerbestr. 9 Telefon 44 12 30 Meier Peter, Oeschstr. 5 Telefon 44 17 71
Tea-Room	Tea-Room Flury, Bahnhofstr. 12 Telefon 44 21 81
Textilhandel	Putt AG, Driver, Gewerbestr. 7 Telefon 44 32 77
Ton- und Videostudio	Brossi Kaspar, Verenamöösli 5 Telefon 44 34 32
Transporte	Baumgartner Wilhelm, Brunnstubenstr. 1 Telefon 44 25 65 Clément Georges, Kehrichttransporte, Lerchenweg 1 Telefon 44 16 11 Marti Hugo, Muldenservice, Bahnhofstr. 14 Telefon 44 20 46 Schreier Rudolf, Dahlienweg 3 Telefon 44 21 91
Treuhandbüros	Ingold Erich, Bahnhofstr. 9 Telefon 44 27 27 Rüdiger Hans Peter, Längacker 3 Telefon 44 24 52
Uhren/Bijouterie	Emch Fritz, Bahnhofstr. 12 Telefon 44 28 70
Velos/Motos	Müller Roland, Luzernstr. 60 Telefon 44 17 53 Rohn Beda, Deitingenstr. 14 Telefon 44 11 15
Vorhänge	Ludäscher Hans, Winkelweg 4 Telefon 44 23 96 (P), 23 16 41 (G)
Wolle/Handarbeiten	Misteli Käthi, Bahnhofstr. 1 Telefon 44 17 83
Zimmerei/Holzba u	Kofmehl AG, Luzernstr. 30 Telefon 44 16 77 Guldimann René, Luzernstr. 30 Telefon 44 25 30 Vögele Josef, Eichenweg 2 Telefon 44 12 41
Zaunfabrik	Lüthy & Co, Hohle 7 Telefon 44 15 63

Peter Meier
Oeschstrasse 5
4553 Subingen
☎ 065 44 17 71



Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau, Möbelhandel

FESO MECHANIK AG

Mech. Werkstätte

4553 Subingen

Gewerbestrasse 11

Ladenschluss

Gestützt auf die kantonale Verordnung über den Ladenschluss vom 21. März 1951 und den Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Dezember 1988 ist der Ladenschluss für die Verkaufsgeschäfte in der Gemeinde Subingen wie folgt festgesetzt:

1. Allgemeine Regelung

- a) Ladenschluss Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr; an Samstagen und am 24. und 31. Dezember um 16.00 Uhr.
- b) Ladenschluss Mittwoch um 12.00 Uhr; fällt ein Feiertag auf den Donnerstag, Ladenschluss um 18.30 Uhr.

2. Bäckereien, Bäckerei-Konditoreien, Konditoreien

Wie Ziffer 1.
Der Schliessungshalbtag fällt auf den Dienstag. Ziffer 1 litera b kommt analog zur Anwendung.

Konditoreien geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 08.00–18.00 Uhr.

3. Metzgereien

Wie Ziffer 1.
Samstag 08.00–14.00 Uhr durchgehend.

4. Kioske

Ladenschluss Montag bis Freitag um 18.30 Uhr, Samstag um 16.00 Uhr, Sonntag 09.00–13.00 Uhr.

5. Milchannahmelokale

Wie Ziffer 1.

6. Coiffeur- und Coiffeusegeschäfte

Ladenschluss Montag ganzer Tag geschlossen. Dienstag bis Freitag um 18.30 Uhr. An Samstagen und am 24. und 31. Dezember um 16.00 Uhr. Coiffeur-Salon Dania Montagmorgen geöffnet.

7. Feiertage bzw. Ruhetage

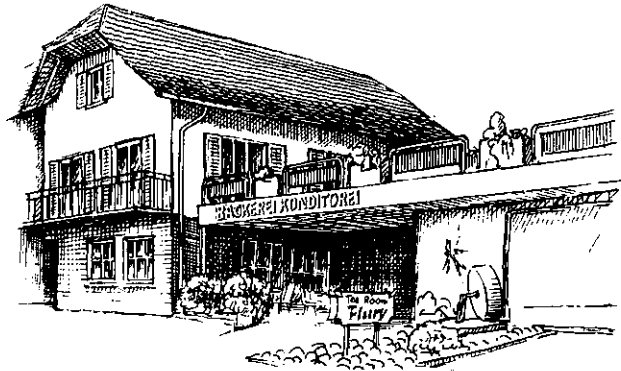
Als Feiertage bzw. Ruhetage mit Ladenschluss wie an Sonntagen gelten: Neujahr; Karfreitag; 1. Mai, Ladenschluss 12.00 Uhr; Auffahrt; Fronleichnam; 1. August, Ladenschluss 12.00 Uhr; Maria Himmelfahrt; Allerheiligen; Weihnachten.

Wir kennen
den Boden
unter Ihren
Füssen.

Wir sind die Bank, die in Ihrer Region zu Hause ist und darum die lokalen und kantonalen Verhältnisse bestens kennt. Wann dürfen wir Sie bei uns willkommen heissen?

Solothurner Kantonalbank





Bäckerei - Konditorei · Tea-Room
mon-amigo

Flury Subingen

Tel. 065 44 32 89

Tel. 065 44 21 81

CLÉMENT

4556 Aeschi 4553 Subingen

Material- und
Kehrichttransporte
Verkauf von
Kehricht-Container

Telefon: 063 / 61 28 65

065 / 44 16 11

Autotel: 077 / 31 57 35

Dorfvereine (Präsidenten)

Damenriege	Habegger Theresia, Schulhausstr. 14 Telefon 44 28 16
Feldschützen	Rudolf von Rohr Adrian, Bahnhofstr. 19 Telefon 44 29 43
Fussball-Club	Flühmann Gérard, Erlenweg 23 Telefon 44 29 04
Geflügelzüchterverein	Wälti Erich, Luzernstr. 36 Telefon 44 27 93
Gewerbeverein	Schrittwieser Bernhard, Starenweg 1 Telefon 44 10 11
Hauspflegeverein	Wiederkehr Hans, Rufelstr. 5 Telefon 44 25 42
Jodlerklub	Balmer Urs, Luzernstr. 24 Telefon 44 17 43
Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft	Stöckli Paula, Längacker 8 Telefon 44 15 86
Kath. Kirchenchor	Sommer Alfred, Föhrenweg 10 Telefon 44 10 73
Männerriege	Ingold Peter, Höhenweg 17 Telefon 44 27 62
Motor-Sportclub	Fasel Hans, Derendingenstr. 18 Telefon 44 11 78
Musikgesellschaft	Eggenschwiler Albin, Föhrenweg 12 Telefon 44 16 03
Oeschunft	Meier Alfred, Bahnhofstr. 18 Telefon 44 17 59
Ref. Frauengruppe	Gerber-Gasser Liselotte, Schössliweg 5 Telefon 44 16 34
Ref. Kirchenchor	Tschäppet Hanni, Schulhausstr. 80, 4556 Bolken Telefon 063 61 20 10
Reitverein Wasseramt	Schwaller Hans, Brühlstr. 133, 4500 Solothurn Telefon 23 19 18
Samariterverein	Sausser Margret, Obere Neumattstr. 10 Telefon 44 24 94

Dorfvereine (Präsidenten)

Schützenverein

Hochuli Max, Hohle 15
Telefon 44 11 91

Schwimmclub Eichholz

Künzi Erwin, Tannenweg, 4565 Recherswil
Telefon 35 26 91

Sportschützenverein

Rudolf von Rohr Rolf, Hohlenstr. 3, 4707 Deitingen
Telefon 44 27 49

Trachtengruppe

Hochuli Adelheid, Hohle 15
Telefon 44 11 91

Turnverein

Kröplin Urs, Deitingenstr. 27
Telefon 44 19 06

Vereinskonvent

Ingold-Marrer Käthi, Höhenweg 17
Telefon 44 27 62

*Gemeindedelegierter und Präsident der Kultur- und
Sportkommission:*

Dr. med. Wirz Urban, Derendingenstr. 29
Telefon 44 34 40

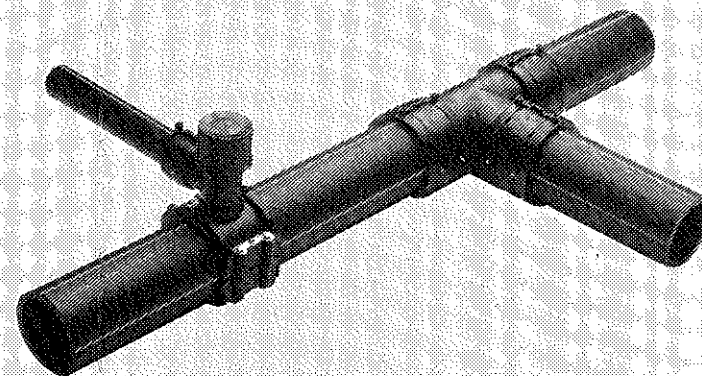
Vogelschutzverein

Gisiger Ernst, Friedhofstr. 31, 4708 Luterbach
Telefon 42 49 43

Wander- und Langlauffreunde

Ingold Stephan, Obere Neumattstr. 8
Telefon 44 28 34

**Wir danken unseren Inserenten
für ihre Sympathie
und empfehlen sie
den Lesern
zur Berücksichtigung!**



VonRoll

DIE SICHERE VERBINDUNG

Von Roll AG, Departement Rollmaplast
4553 Subingen, Tel. 065 4311 11,
Fax 065 44 31 74, Telex 934 857

WALTUNG
 GEN • RENOV
 AU • VERWALTUNGS
 NOVATIONEN • UMBAUTEN
 VERWALTUNGSBAU • INDUS
 • RENOVATIONEN
 VERWALTUNGSB
 SANIERUNGEN • F
 U • WOHNUNGSB
 RUNGEN • RENOV
 AU • VERWALTUNG
 RUNGEN • RENOVATION
 WOHNUNGSBAU • VERWALTU
 UMBAUTEN • SANIERUNGEN
 SAU • WOHNUNGSBAU • VE
 SANIERUNGEN • RENOVATIO
 NUNGSBAU • RENOVATIO
 • VERW
 RENOV
 WALTUNGSBAU • SANIERU
 EN • UMBAUTEN • SANIERU
ARCHITEKTUR WOH
 N • UMBAUTEN • SANIERUN
 TUNGSBAU • INDUSTRIEBAU
 EN • RENOVATIONEN • UMF
 GSBAU • VERWALTUNGSBA
 NOVATIONEN • UMBA
 • INDUSTRIE
 UMBAUTE



INGOLD + PARTNER
 GEWERBESTRASSE 7
 TEL 065 44 33 58

ARCHITEKTEN REG

SUBINGEN
 4553 SUBINGEN
 FAX 065 44 24 72